

INT

B

Neue Technik im Büro

2

Zeitschrift für Büromaschinen, Registrierkassen und Büro-Organisation

Herausgeber: VVB Büromaschinen, Erfurt. Verlag: VEB Verlag Technik, Berlin C2, Oranienburger Str. 13/14

Heftpreis 2,— DM · 3. Jahrgang (1959), Heft 2 (Februar), Seiten 33 — 64 · Postverlagsort Berlin



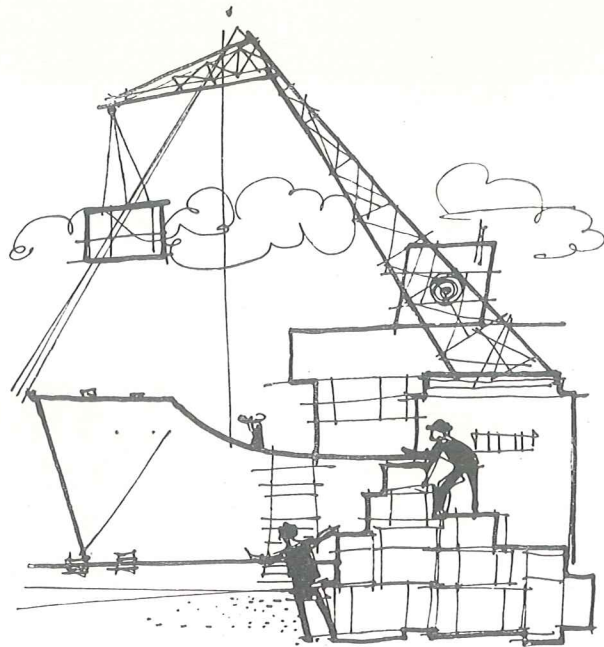
OPTIMA-Schreibmaschinen und OPTIMATIC-Buchungsautomaten sind Spitzenerzeugnisse der Büromaschinenbranche. Fünfzigjährige Erfahrung bürgt für ihre hohe Leistungsfähigkeit.

OPTIMA M 12 mit Dezimaltabulator, leicht auswechselbaren Wagen verschiedener Breiten, ist die Schreibmaschine für hohe Leistungen.

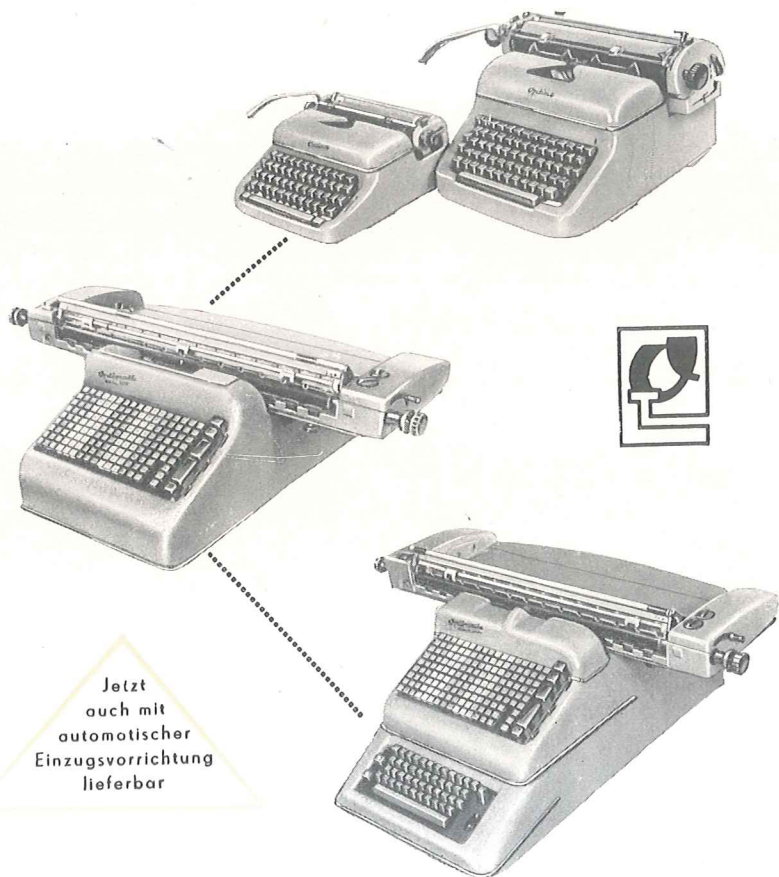
OPTIMA Elite mit Tabulator ist das moderne und stabile Schreibgerät für den privaten Gebrauch.

OPTIMATIC-Buchungsautomaten Klasse 900/9000 sind leistungsstark, funktionstüchtig und organisatorisch anpassungsfähig. Für die Lösung von Organisationsproblemen bieten sie ein Höchstmaß an Funktionen, weitgehende Automatik, programmierten Arbeitsablauf und Sicherheit durch wirksame Kontrollen.

OPTIMATIC-Buchungsautomaten werden mit formschönen Möbeln geliefert.



EXPORT IN ALLE WELT



Jetzt auch mit automatischer Einzugsvorrichtung lieferbar

VEB OPTIMA BÜROMASCHINENWERK ERFURT

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Möllmann: Via Leipzig	33
Bensch: ASTRA auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1959	35
Wolf: Neuentwicklung der Mercedes Büromaschinenwerke	39
Prandl: Optimatic-Buchungsautomaten Klasse 900/9000 jetzt auch mit elektronischer Multiplikation ..	41
Lein: Neues am Archimedes-Stand	45
Krüger: Die Erzeugnisse des Büromaschinenwerkes Sömmerda	47
Bieschke: SECURA-Registrierkassen sind wieder dabei	51
Lein: Erika- und Ideal-Schreibmaschinen zur Leipziger Frühjahrsmesse	55
— Am Triumphator-Stand	57
— Kolibri und Combina vom VEB Groma sind wieder auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1959	59
— Banddiktiergerät BG 21 „diktina“	61
— Astra-Addier- und -Buchungsmaschinen in Frankreich	62
— Zeitschriftenschau	64

Herausgeber: VVB Büromaschinen

VEB Verlag Technik, Verlagsleiter: Dipl. oec. Herbert Sandig

Für den Textteil verantwortlich: Kurt G e s d o r f. Anschrift von Verlag und Redaktion: VEB Verlag Technik, Berlin C 2, Oranienburger Straße 13/14. Fernsprecher: Ortsverkehr 42 00 19, Fernverkehr 42 33 91. Telegrammadresse: Technikverlag Berlin, Fernschreiber-Nummer 01 14 71. Teichkammer Berlin (Technikverlag).

Der Verlag behält sich alle Rechte an den von ihm veröffentlichten Aufsätzen und Abbildungen, auch das der Übersetzung in fremde Sprachen, vor. Auszüge, Referate und Besprechungen sind nur mit voller Quellenangabe zulässig. Erfüllungsort und Gerichtsstand Berlin-Mitte. Die Zeitschrift „Neue Technik im Büro“ erscheint monatlich einmal. Bezugspreis monatlich 2,- DM. Bestellungen nehmen die Postanstalten in der Deutschen Demokratischen Republik und der deutschen Bundesrepublik, alle Buchhandlungen, die Beauftragten der Zeitschriftenwerbung des Postzeitungsvertriebs sowie der Verlag entgegen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: DEWAG-Werbung. Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9. Anzeigenannahme: DEWAG-Werbung, Filiale Berlin C 2, Rosenthaler Str. 28-31, und ihre Filialen in der DDR. — Satz und Druck: 1/16/01 Märkische Volksstimme Potsdam A 1587. Veröffentlicht unter der Lizenznummer ZLN 5203 der Deutschen Demokratischen Republik.



Neue Technik im Büro

Zeitschrift für Büromaschinen
Registrierkassen und Büroorganisation

Heft 2 1959

1959

ck der Ergebnisse des XXI. Parteitages der Kommunisten Leipzig seine Messehallen und -häuser zur Frühjahrsmesse, um unter der Losung „Durch Handel im Frieden“ die Ausstellungsgüter aus allen Erdteilen zur Schau zu stellen. Der von der KPdSU durchgeführte Parteitag mit seinen Beschlüssen wird weitgehendst mit dem gemeinsamen und auch die künftige Handelstätigkeit beeinflussenden Aufbauplan, der für die nächsten Jahre für die Wirtschaft der Länder des Sozialismus in der 7-Jahrpläne beschlossen wurde, so muß man feststellen, daß — um Ende des 7-Jahrplans mehr Industrieerzeugnisse produzieren als in den industriemäßig am stärksten entwickelten Ländern Europas. Des weiteren sollen die USA in einigen Hauptindustrien überholt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Zusammenarbeit der Länder des Sozialismus in der Wirtschaftspläne erfolgt und eine weitere zwischenstaatliche Kooperation vorgenommen wird, sowie die Kooperationsmöglichkeiten. Das bedeutet für all diese Länder eine Spezialisierung der Produktion, in der sie führend sind und die größten Möglichkeiten haben.

der sich bei diesen Aufbauaufgaben der Mechanik und der Elektrotechnik völlig ausgeschlossen. Es zeigt sich, daß die vom Parteitag der KPdSU gefaßten Beschlüsse ebenfalls ein Wachstum der Warenproduktion zur Folge hat und die Arbeitslosigkeit der arbeitenden Bevölkerung mit sich bringt. Die Lager weiter gefestigt und gestärkt, und in dieser Hinsicht die Produktion mehr als die Hälfte der Welt-

zur Stabilität der Wirtschaft der einzelnen Länder beitragen die ständig zunehmenden Handelsbeziehungen mit ihnen. Die Regierungen der kapitalistischen Länder müssen, daß die einst so groß verkündete Embargo-Verbot ohne weiteres verloren hat und sie sich der Forderung ihrer Völkerlichen Handel mit allen Völkern zu treiben, die somit die Handelsbeziehungen und Sorge tragen werden.

den sozialistischen Ländern Handelsbeziehungen anzuknüpfen eine starke Teilnahme von Ausstellern zur diesjährigen Leipziger Messe. In 40 Ländern ihre Waren anbieten und die Ausstellungen besuchen mußte, so zeigt sich, welche große Bedeutung Leipzig



OPTIMA-Schreibmaschinen und OPTIMATIC-Buchungsautomaten sind Spitzenerzeugnisse der Büromaschinenbranche. Fünfzigjährige Erfahrung bürgt für ihre hohe Leistungsfähigkeit.

*

OPTIMA M 12 mit Dezimaltabulator, leicht auswechselbaren Wagen verschiedener Breiten, ist die Schreibmaschine für hohe Leistungen.

*

OPTIMA Elite mit Tabulator ist das moderne und stabile Schreibgerät für den privaten Gebrauch.

*

OPTIMATIC-Buchungsautomaten Klasse 900/9000 sind leistungsstark, funktionstüchtig und organisatorisch anpassungsfähig. Für die Lösung von Organisationsproblemen bieten sie ein Höchstmaß an Funktionen, weitgehende Automatik, programmierten Arbeitsablauf und Sicherheit durch wirksame Kontrollen.

*

OPTIMATIC-Buchungsautomaten werden mit formschönen Möbeln geliefert.



Jetzt auch mit automatischer Einzugsvorrichtung lieferbar

VEB OPTIMA BÜROMASCHINEN

SOMMAIRE

	Page
Möllmann: Via Leipzig 1959	33
Bensch: Machines comtables automatiques «Astra» combinées avec calculateur électronique «Roboton R 12»	35
Wolf: Développements récents de la maison «Mercedes Büromaschinenwerke»	39
Prandl: Machines comptables automatiques «Optimatic» de la classe 900/9000 équipées également de multiplication électronique	41
Lein: Innovations présentées au stand d'«Archimedes»	45
Krüger: Les produits de la VEB Büromaschinenwerk Sömmerda	47
Bieschke: Les caisses enregistreuses «Secura» sont à nouveau de la partie	51
Lein: Exposition de machines à écrire «Erika» et «Ideal» à la Foire de Printemps 1959 de Leipzig	55
— Présentation d'introductions récentes au stand de «Triumphator»	57
— Les machines à écrire «Kolibri» et «Combina» de la VEB Groma sont à nouveau présentées à la Foire de Printemps 1959	59
— L'appareil à dicter à ruban magnétique «diktina» BG 21	61
— Additionneuses et machines comptables «ASTRA» en France	62
— Revue documentaire technique	64

CONTENTS

	Page
Möllmann: Via Leipzig 1959	33
Bensch: Automatic Bookkeeping Machines "Astra" Combined with Electronic Computer "Roboton R 12"	35
Wolf: Recent Developments of Mercedes Büromaschinenwerke	39
Prandl: Automatic Bookkeeping Machines "Optimatic" Class 900/9000 Equipped with Additional Electronic Multiplication	41
Lein: Novelties Can Be Seen at the "Archimedes" Stand	45
Krüger: Products of VEB Büromaschinenwerk Sömmerda	47
Bieschke: "Secura" Cash Registers Are Present Again	51
Lein: "Erika" and "Ideal" Typewriters to Be Presented at the Leipzig Spring Fair 1959	55
— Recent Introductions on Show on the "Triumphator" Stand	57
— Demonstration of "Kolibri" and "Combina" Typewriters by VEB Groma at the Spring Fair 1959	59
— Magnetic Tape Dictating Device "diktina" BG 21	61
— The Use of Adding and Bookkeeping Machines Type "ASTRA" in France	62
— Technical Documentary Review	64

NTB

Neue Technik im Büro

Zeitschrift für Büromaschinen
Registrierkassen und Büroorganisation

Herausgeber: VVB Büromaschinen
Redaktionsausschuß:

M. Bieschke, Dipl.-Ing. R. Bühler, K. Deßau,
Normen-Ing. K. Fiedler, Dipl.-Ing. E. Geiling, H. Gerschler,
Verdienter Techniker des Volkes Prof. Dr.-Ing. S. Hildebrand, W. Hüttl,
K. Kehrer, Ing. F. Krämer, F. Krumrey, F. Lein, Dr. R. Martini,
F. Möllmann, W. Morgenstern, J. Opl, B. Porsche, W. Riedel,
Ing. F. Rühl, B. Steiniger

Heft 2 1959

VIA LEIPZIG 1959

Unter dem überaus starken Eindruck der Ergebnisse des XXI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion öffnet Leipzig seine Messehallen und -häuser zur Frühjahrsmesse vom 1. bis 10. März 1959, um unter der Losung „Durch Handel im Frieden wachsender Wohlstand aller Völker“ Ausstellungsgüter aus allen Erdteilen zur Schau zu stellen und zum Verkauf anzubieten. Der von der KPdSU durchgeführte Parteitag mit seinen für die nächsten Jahre richtungweisenden Beschlüssen wird weitgehendst mit dem geschäftlichen Gespräch verbunden sein und auch die künftige Handelstätigkeit beeinflussen. Betrachtet man sich den großartigen Aufbauplan, der für die nächsten Jahre für die Sowjetunion festgelegt und beschlossen wurde, so muß man feststellen, daß — um nur einen Punkt zu nennen — am Ende des 7-Jahrplans mehr Industrieerzeugnisse pro Kopf der Bevölkerung produziert werden als in den industriemäßig am stärksten entwickelten kapitalistischen Ländern Europas. Des weiteren sollen die USA in einigen Hauptarten von Erzeugnissen eingeholt und überholt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es erforderlich, daß eine noch engere Zusammenarbeit der Länder des Sozialismus in der Koordinierung der jeweiligen Volkswirtschaftspläne erfolgt und eine weitere zwischenstaatliche Spezialisierung der Produktion vorgenommen wird, sowie die Kooperationsmöglichkeiten weiter ausgebaut werden. Das bedeutet für all diese Länder eine Spezialisierung in der Fertigung bestimmter Erzeugnisse, in der sie führend sind und die größten Erfahrungen und besten Produktionsmöglichkeiten haben.

Um den ständig steigenden Bedarf, der sich bei diesen Aufbauaufgaben der Mechanisierung ergibt, nachzukommen, sind Absatzschwierigkeiten völlig ausgeschlossen. Es zeigt sich somit, daß die Auswirkung der vom Parteitag der KPdSU gefaßten Beschlüsse ebenfalls in den sozialistischen Ländern ein Wachstum der Warenproduktion zur Folge hat und eine weitere Verbesserung der Lebenslage der werktätigen Bevölkerung mit sich bringt. Darüber hinaus wird das sozialistische Lager weiter gefestigt und gestärkt, und in dieser Geschlossenheit wird von ihm am Ende des 7-Jahrplans mehr als die Hälfte der Weltproduktion erzeugt werden.

Wie groß schon heute das Vertrauen zur Stabilität der Wirtschaft der einzelnen Länder des sozialistischen Lagers ist, beweisen die ständig zunehmenden Handelsbeziehungen des kapitalistischen Weltmarktes mit ihnen. Die Regierungen der kapitalistischen Länder werden bald zur Einsicht gelangen müssen, daß die einst so groß verkündete Embargopolitik ihre Daseinsberechtigung restlos verloren hat und sie sich der Forderung ihrer Kaufleute anschließen müssen, friedlichen Handel mit allen Völkern zu treiben, die somit Schrittmacher sind zur Normalisierung der Handelsbeziehungen und Sorge tragen werden für ein gutes politisches Klima.

Wie groß das Bestreben ist, mit den sozialistischen Ländern Handelsbeziehungen anzuknüpfen, beweist die außerordentlich starke Teilnahme von Ausstellern zur diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse. Wenn diesmal 40 Länder ihre Waren anbieten und die Ausstellungsfläche wesentlich erweitert werden mußte, so zeigt sich, welche große Bedeutung Leipzig

als Mittler zwischen Ost und West hat. Die Kaufleute aus den westlichen Städten werden mit großem Interesse davon Kenntnis nehmen, daß die sozialistischen Länder, deren Wirtschaft in einem ständigen Aufschwung begriffen ist, mit hohen Erwartungen an das Ex- und Importgeschäft nach Leipzig gekommen sind. Vor allem für die Gäste aus jenen Ländern trifft das zu, die am meisten unter den Krisenerscheinungen im kapitalistischen Ausland zu leiden haben.

Der Handel mit der Deutschen Demokratischen Republik als auch der anderen sozialistischen Länder nach dem Prinzip des gegenseitigen Vorteils bietet Möglichkeiten, die man im kapitalistischen Ausland nicht ungenutzt lassen sollte. Entsprechend den Beschlüssen unserer Regierung, das Entwicklungstempo der gesamten Volkswirtschaft zu beschleunigen und zu fördern, haben die Außenhandelsorgane der DDR alle Vorkehrungen getroffen, um mit dem Angebot unserer Industrie nicht nur die Wünsche unserer sozialistischen Partner zu befriedigen, sondern auch mit den kapitalistischen Ländern zu hohen Abschlüssen zu gelangen. Die Qualität und das Sortiment sind wesentlich verbessert und erweitert worden. Dank der großen Anstrengungen unserer Arbeiter, Techniker und Wissenschaftler ist es gelungen, in zunehmendem Maße unseren Erzeugnissen Weltgeltung zu verschaffen.

Die Büromaschinenindustrie, die wiederum im Bugra-Haus am Gutenbergplatz ausstellt, wird zur diesjährigen Frühjahrsmesse mit bedeutenden Neuerscheinungen und Verbesserungen aufwarten, die bei jedem Büromaschinenfachmann und Interessenten größte Beachtung finden werden. Herausgegriffen und erwähnt werden soll u. a. die Neuentwicklung eines Vierspezies-Vollautomaten aus der Produktion des VEB Archimedes. Mit dieser Entwicklung, die das Modellzeichen P.A. trägt, ist der Betrieb einer seit längerer Zeit bestehenden Forderung seiner ausländischen Abnehmer nachgekommen. Wie bei allen vorausgegangenen Entwicklungen legten die Konstrukteure auch bei der Gestaltung des neuen Vollautomaten ihr besonderes Augenmerk wiederum auf einen klaren übersichtlichen Aufbau der Maschine. Dabei wurden auch hinsichtlich Form und Farbgebung neue Wege beschritten, die mit dazu führen, das gesamte Äußere der Maschine auf einen Stand zu bringen, der heute als unbedingt führend auf dem Weltmarkt angesprochen werden kann.

Interessant ist eine Kombination, bestehend aus dem Rechenautomat R 44 SM mit der elektrischen Schreibmaschine SE 4 aus der Produktion des weltbekannten Büromaschinenwerkes Mercedes in Zella-Mehlis. Diese Kopplung zwischen vollautomatischer Rechenmaschine und elektrischer Schreibmaschine über ein dazugehöriges Aggregat eignet sich vor allem für Inventur- und Fakturierungsarbeiten, aber auch die Bearbeitung von Fabrikationsaufträgen, Operativplänen, Lohnscheinen und Lohnzusammenstellungen liegt im Bereich der Anwendungsmöglichkeiten.

Den hohen Stand unserer Technik demonstrieren die erstmalig gezeigten Elektronenrechner. Diese Entwicklungen unserer Wissenschaftler vom VEB Elektronische Rechenmaschinen, Karl-Marx-Stadt, werden in Verbindung mit den Buchungsautomaten der Astra-Baureihe und der Klasse 900/9000 der Optimatic gezeigt und vorgeführt.¹⁾ Damit ist zu den bereits vorhandenen Grundrechenarten Addieren und Subtrahieren, die für das Buchen notwendig sind, die dritte, das Multiplizieren, hinzugekommen. Die enorme Geschwindigkeit von 0,085 Sekunden je Rechenoperation gestattet den Anschluß bis zu drei gleichzeitig arbeitenden Buchungsmaschinen an einen Elektronenrechner. Der Elektronenrechner läßt sich an bereits gelieferte Buchungsautomaten durch Einbau des Zusatzgerätes nachträglich anschließen.

Diese Entwicklung, die das Ergebnis jahrelanger intensiver Forschungsarbeit ist, sichert uns einen weiteren Platz in der Gruppe von Spitzenerzeugnissen, die führend auf dem Weltmarkt sind und denen große Absatzperspektiven vorausgesagt werden.

Eine weitere Übersicht über die gezeigten Neuheiten und die wichtigsten Exponate der Büromaschinenindustrie der Deutschen Demokratischen Republik vermittelt Ihnen das vorliegende Heft der NTB.

Allen unseren Lesern, allen Kaufleuten aus Ost und West wünschen wir in ihrer Abschlußtätigkeit zur diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse recht großen Erfolg. Gleichzeitig geben wir der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Handelsbeziehungen zwischen Ost und West weiter vertiefen und zu einer Entspannung der politischen Lage beitragen.

NTB 286 Möllmann

¹⁾ Diesem Heft liegt ein Sonderdruck bei, der ausführlich über den Robotron Elektronenrechner R 12 berichtet.

„ASTRA“ auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1959

G. BENGSCHE, VEB Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt

Der VEB Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt ist auf der Leipziger Frühjahrsmesse mit seinem gesamten Fertigungsprogramm vertreten. Das Fertigungsprogramm umfaßt Saldier- und Buchungsmaschinen. Die einzelnen Modelle ordnen sich in eine geschlossene Baureihe ein. Durch das Baukastensystem stellt die Baureihe konstruktiv und technologisch eine Einheit dar. Daraus ergeben sich auch große Vorteile für den Kundendienst. Die Baureihe umfaßt die Klassen 110 bis 170/55, wovon die Klassen 110 bis 113 Saldiermaschinen, die Klasse 115 eine Kleinbuchungsmaschine und die Klassen 120 bis 170/55 Buchungsautomaten darstellen. In der folgenden Aufstellung sind die wichtigsten Merkmale der einzelnen Klassen aufgeführt:

- Klasse 110 Schnellsaldiermaschine mit 1 Saldierwerk und 6 cm breiter Papierrolle.
- Klasse 112 Schnellsaldiermaschine mit 1 Saldierwerk und Schüttelwagen mit 32 cm breiter Walze (Bild 1).



Bild 1. Astra-Schnellsaldiermaschine mit Schüttelwagen

- Klasse 113 Saldierautomat mit 1 Saldierwerk, Steuerbrücke und Springwagen mit 32 cm breiter Walze.
- Klasse 115 Kleinbuchungsmaschine mit 1 Saldierwerk, Springwagen mit 32 cm breiter Walze, Steuerbrücke, Vorsteckeinrichtung und Vorsteckbegrenzung für Belege.
- Klasse 120 Buchungsautomat mit 2 Saldierwerken und Stahlständer.
- Klasse 130 Buchungsautomat mit 3 Saldierwerken und Stahlständer (Bild 2).
- Klasse 140 Buchungsautomat mit 3 Saldierwerken und Stahlständer.
- Klasse 150 Registrier-Buchungsautomat mit 3 Saldierwerken, 2 Hauptspeicherwerken, 5 Wahlregistern und Holztisch.
- Klasse 160 Registrier-Buchungsautomat mit 3 Saldierwerken, 2 Hauptspeicherwerken, 10 Wahlregistern und Holztisch (Bild 3).

- Klasse 170/25 Registrier-Buchungsautomat mit 3 Saldierwerken, 2 Hauptspeicherwerken, 20 Wahlregistern und Holztisch.
- Klasse 170/35 Registrier-Buchungsautomat mit 3 Saldierwerken, 2 Hauptspeicherwerken, 30 Wahlregistern und Holztisch.
- Klasse 170/55 Registrier-Buchungsautomat mit 3 Saldierwerken, 2 Hauptspeicherwerken, 50 Wahlregistern und Holztisch.

Die Klassen 120 bis 170/55 sind mit Volltext und Kurztext (Symbolen) ausgerüstet. Ohne Volltext tragen die Buchungsautomaten die Klassenbezeichnungen 121 bis 171/55.

Auf Wunsch des Kunden können die ASTRA-Buchungsautomaten mit einer automatischen Karteneinzugsvorrichtung ausgerüstet werden.¹⁾

ASTRA-Buchungsautomaten mit Elektronenrechner

Als Neuheit zeigt der VEB Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt die Kopplung seiner Buchungsautomaten mit dem Elektronenrechner Robotron R 12 (Bild 4). Damit ist zu den bereits in den Buchungsautomaten vorhandenen zwei Grundrechenarten Addieren und Subtrahieren, die für das Buchen notwendig sind, die dritte – das Multiplizieren – hinzugekommen.

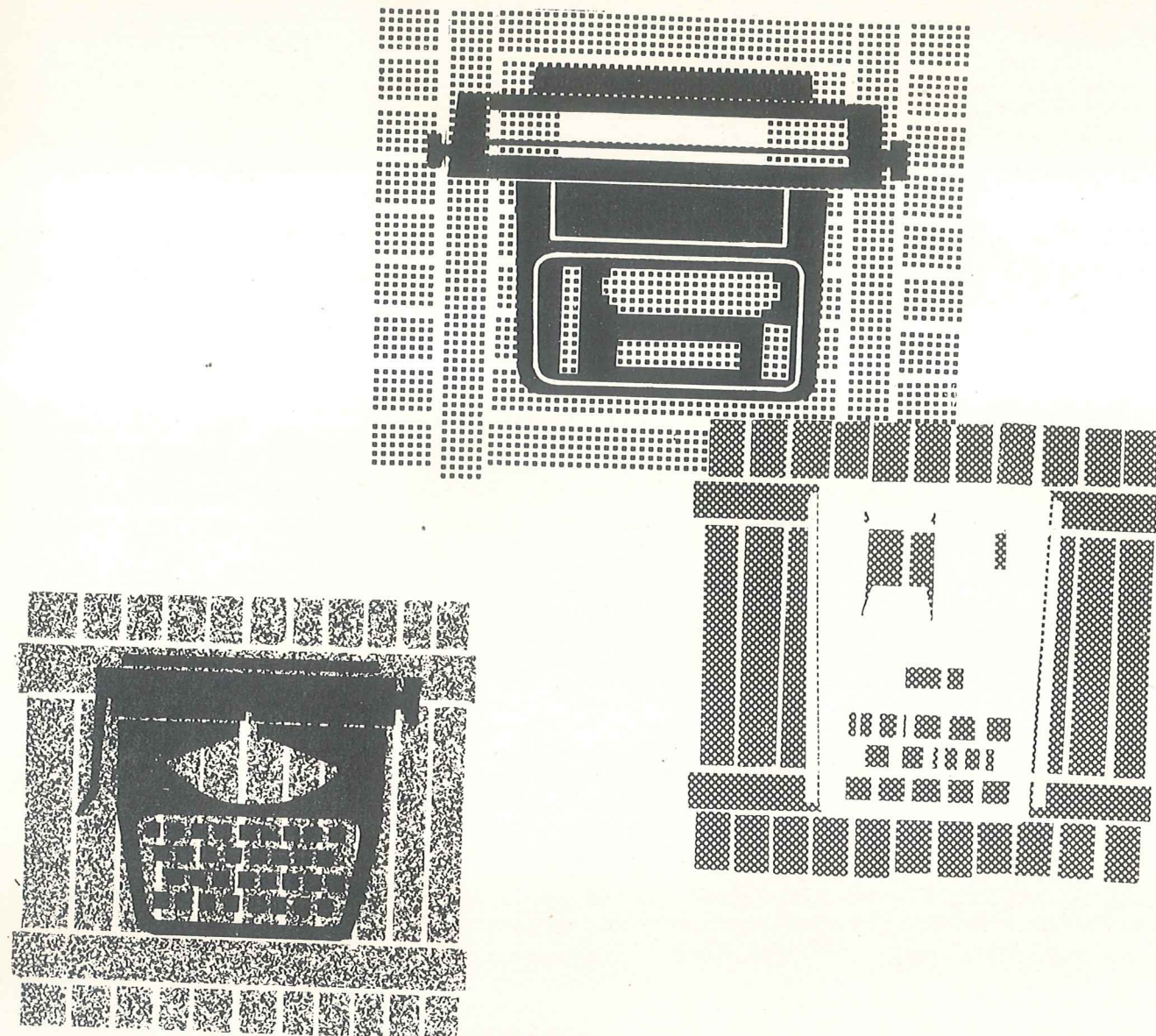
Addieren und Subtrahieren erfolgen weiterhin mechanisch, das Multiplizieren dagegen wird vom Rechner elektronisch durchgeführt. Dabei werden die Faktoren



Bild 2. Astra-Registrier-Buchungsautomat. Klasse 130

mechanisch eingegeben und durch ein in der Buchungsmaschine befindliches Zusatzgerät in elektronische Impulse umgewandelt. Die nach der Multiplikation vom Rechner erzeugten Impulse für das errechnete Produkt werden über das Zusatzgerät auf die Mechanik der Buchungsmaschinen zurückübertragen.

¹⁾ Bengsch, G.: Astra-Neuheiten auf der Leipziger Herbstmesse 1958. Neue Technik im Büro, 2. Jg. (1958), H. 11, S. 252 bis 253.



Moderne, formschöne und leistungsfähige Büromaschinen werden in der Deutschen Demokratischen Republik von den bekannten Werken hergestellt, mit deren Namen eine jahrzehntelange Tradition verknüpft ist

Unser Lieferprogramm:

Reiseschreibmaschinen, Kleinschreibmaschinen, Büroschreibmaschinen, Saldiermaschinen, Handrechenmaschinen, elektrische Rechenmaschinen, Buchungsmaschinen, Fakturiermaschinen, Registrierkassen, Vervielfältiger, Fotokopiergeräte.

Rheinmetall – Mercedes – Groma – Kolibri – Erika – Ideal – Optima – Optikon – Optimatic – Secura – Archimedes – Melitta – Astra – Triumphator



POLYGRAPH-EXPORT
Gesellschaft für den Export von Büro- und polygraphischen Maschinen mbH Berlin W 8, Friedrichstr. 61, Telegramme: POLYTYPE Berlin



Bild 3. Astra-Registrier-Buchungsautomat Klasse 160 mit automatischer Karteneinzugsvorrichtung

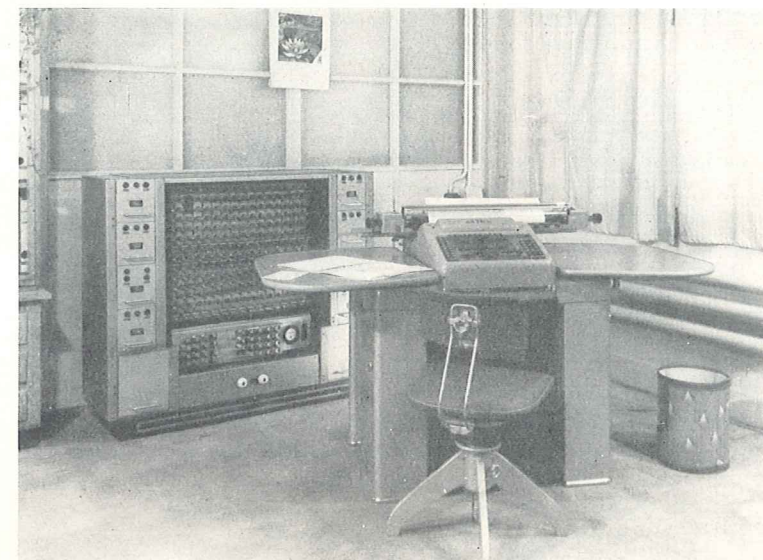


Bild 4. Astra-Registrier-Buchungsautomat Klasse 170/45 mit Elektronenrechner Robotron R 12

In den Buchungsmaschinen der Klassen 150 bis 170/45 können gleichbleibende Faktoren gespeichert werden. Die vorhandenen Wahlregister fungieren dabei als mechanische Speicher. Der Faktor wird in ein Register aufgenommen. Durch Drücken der entsprechenden Registerwähltaste wird der Faktor in den Elektronenrechner übernommen. Es entfällt also während des Buchens das Eintasten des Faktors. Die Maschine mit der höchsten Rechenwerksausstattung, die mit dem Elektronenrechner gekoppelt werden kann, ist die Klasse 170/45. Diese Maschine könnte durch ihre 40 Wahlregister bis zu 40 gleichbleibende Faktoren aufnehmen.

Die Verbindung von Buchungsmaschine und Elektro-

Durch die Schnelligkeit, mit der der Rechner arbeitet, bedeutet die Multiplikation für das Buchen keinen Zeitverlust. Die enorme Geschwindigkeit von 0,085 Sekunden je Rechenoperation gestattet den Anschluß bis zu drei gleichzeitig arbeitenden Buchungsmaschinen an einen Elektronenrechner. Zeitlich ist es gleich, ob ein- oder mehrstellige Faktoren multipliziert werden. Der Elektronenrechner verarbeitet Faktoren von 6×7 oder 7×6 Stellen. Das Produkt kann dadurch eine Größe von 13 Stellen erreichen. Die Buchungsmaschine übernimmt jedoch auf Grund ihrer Stellenkapazität nur 12stellige Produkte; die fehlende Stelle wird automatisch abgestrichen. Es besteht die Möglichkeit, vom Produkt 1 bis 6 Stellen abzustreichen und aufzurunden. Die Stellen-Abstreichung erfolgt automatisch durch die Steuerbrücke der Buchungsmaschine und garantiert ein stellengerechtes Niederschreiben des Produktes ohne Denkarbeit bei der Maschinenbedienung.

Außer den einfachen Multiplikationen führt der Elektronenrechner in Verbindung mit der Buchungsmaschine auch Mehrfach-Multiplikationen durch:

$$a \times b = c \times d = e \text{ usw.}$$

$$a \times b = c \times b = d \text{ usw.}$$

nenrechner gestattet das Einbeziehen der bisher getrennt erfolgten Belegwertung in den Buchungsgang. Eine gesonderte Belegwertung fällt dadurch weg, Übertragungsfehler werden vermieden, und die Belege können bei geeigneter Organisation durch die Buchungsmaschine beschriftet werden. Diese Vorteile rechtfertigen den Einsatz des Elektronenrechners als Zusatzaggregat zur Buchungsmaschine

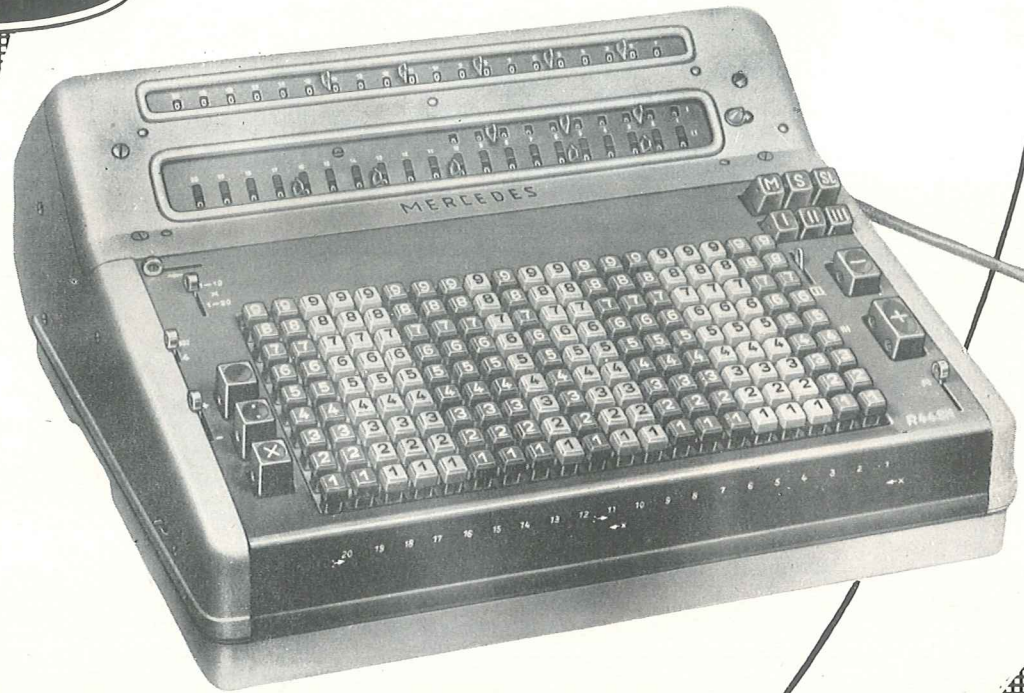
- in der Industrie für Lohn- und Materialrechnung,
- in Geldinstituten für sofortige Zinsberechnung,
- in Versorgungsbetrieben für die Verbrauchsabrechnung,
- in Versicherungsunternehmen,
- in Molkereien usw.

Ja selbst im Handel eignet sich diese Kombination für Fakturierarbeiten mit sofortiger statistischer Aufteilung und evtl. Buchung.

Der Elektronenrechner läßt sich an bereits gelieferte ASTRA-Buchungsautomaten der Klassen 120 bis 170 durch Einbauen des Zusatzgerätes nachträglich anschließen.

NTB 284

MERCEDES
Büromaschinen



*Sicheres, schnelles und zuverlässiges Rechnen
garantieren MERCEDES-Rechenmaschinen.*

MERCEDES BUROMASCHINEN-WERKE AG - IN VERWALTUNG - ZELLA-MEHLIS / THUR.

Neuentwicklungen der Mercedes Büromaschinen-Werke

A. WOLF, Zella-Mehlis

Die Büromaschinen-Industrie der Deutschen Demokratischen Republik stellt ihre Erzeugnisse auf vielen Messen und Fachausstellungen des Auslandes alljährlich aus und findet überall zahlreiche Interessenten. Als Hauptereignis ist die Leipziger Messe anzusehen, denn dort werden auch alle Neuerungen und Weiterentwicklungen zuerst den Fachleuten des Rechnungswesens, den Handelsorganen und den Vertretern und Großabnehmern des In- und Auslandes vorgestellt. Auch die Mercedes Büromaschinen-Werke AG – in Verwaltung –, Zella-Mehlis, werden zur diesjährigen Frühjahrsmesse wieder einige interessante Neuerungen zeigen, die größtes Interesse finden werden, da damit neue Möglichkeiten zur Mechanisierung der Verwaltungs- und Abrechnungsarbeit geschaffen werden.

Bereits seit drei Jahren beschäftigen sich die Mercedes Büromaschinen-Werke mit der Lochstreifentechnik, indem die elektrischen Schreib- und Buchungsmaschinen mit einem Lochstreifengerät auf elektromechanischer Basis ausgerüstet wurden. Diese Geräte sind inzwischen in der DDR sowie im Ausland zum Einsatz gekommen. Eine Weiterentwicklung, die zur Frühjahrsmesse vorgestellt wird, ist die elektrische Schreibmaschine Modell SE 4 mit Lochstreifen im Fünfkanaalsystem mit Schmaltastatur. Diese Maschine eignet sich besonders für die Zwecke der Nachrichtenübermittlung, denn die Schmaltastatur entspricht der Fernschreibastatur und enthält sämtliche Zeichen und Symbole nach dem internationalen Telegrafinalphabet Nr. 2, das im Fernschreibverkehr aller europäischen Länder angewandt wird. Für die Verbindung mit der Lochkartenanlage, d. h. Auswertung des Lochstreifens im streifengesteuerten Kartenlocher oder Umwandler kann die Elektra-Schreibmaschine Modell SE 4 mit Lochstreifen nunmehr auch gleichfalls wie die Buchungsmaschine mit Steuerschiene versehen werden (Bild 1), wodurch es ermöglicht wird, bestimmte Zonen aus einem Formular zur Lochung auszuwählen, während die in anderen Kolonnen geschriebenen Angaben nicht auf den Lochstreifen übertragen werden. Durch

besondere Funktionstasten läßt sich die Arbeitsweise steuern, so daß entweder mit voll eingeschaltetem Locher über die ganze Wagenbreite geschrieben und gelocht werden kann oder durch Einschaltung der Steuerschiene nur bestimmte Zonen gelocht werden, oder durch völlige Ausschaltung des Streifenlochers die Maschine wie eine normale elektrische Schreibmaschine arbeitet. Damit ergibt sich eine Vielseitigkeit in den Anwendungsmöglichkeiten sowohl in Verbindung mit dem Fernschreiber, als auch mit Lochkartenanlagen für horizontale und vertikale Arbeiten, also Aufstellung von Verbundlisten, Fakturen, Operationsplänen usw.

Eine weitere Neuheit stellt eine Kombination zwischen der elektrischen Schreibmaschine Modell SE 4 und den Rechenautomaten Modell R 44 SM oder Modell A 43 SM unter der Bezeichnung „Mercedes Multiscript KRS 444 bzw. 434“ dar (Bild 2). Hierbei werden Multiplikator und Multiplikand in der Tastatur des Rechenautomaten eingestellt und bei Ablauf der Multiplikation automatisch von der angeschlossenen Schreibmaschine niedergeschrieben, ebenso wie das Produkt. Die einzelnen Produkte können im Speicherwerk des Rechenautomaten gespeichert werden, so daß auch mit Durchführung der letzten Belegniederschrift die Summe aller Produkte vorliegt. Eine zusätzliche Wahlstasterei ermöglicht das Eintasten von Kontierungs- und Belegangaben, so daß Einhandbedienung lediglich von der Tastatur des Rechenautomaten aus erfolgt.

Diese Maschinenkombination wurde speziell für Inventuren in HO- und Konsum-Warenhäusern und Verkaufsstellen entwickelt, denn sie ist transportabel und kann überall an das Lichtnetz angeschlossen werden. Damit sind Inventuraufnahme und -auswertung zu einem Arbeitsgang zusammengeschlossen. Die Auswertung erfolgt vollautomatisch, wodurch eine wesentliche Verkürzung der Inventurzeiten und eine sofortige Auswertung an Ort und Stelle erzielt werden. Eine besondere Programmschaltung gestattet das Arbeiten mit unterschiedlichen Stellenwerten und Kommastellen, so daß mit allen Mengeneinheiten (Stück, kg, Meter



Bild 1. Elektrische Schreibmaschine SE 4 mit Streifenlocher und Steuerschiene

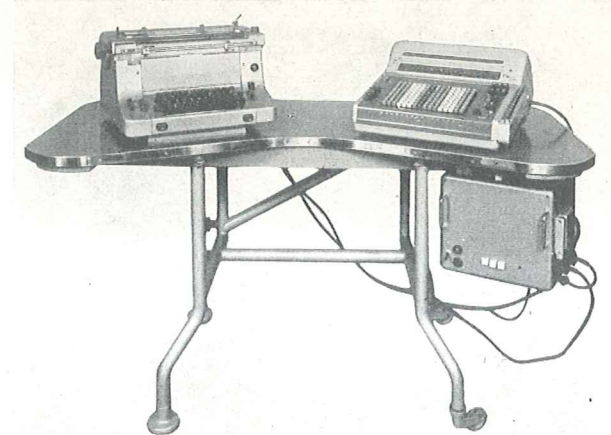


Bild 2. Mercedes-Multiscript KRS 444

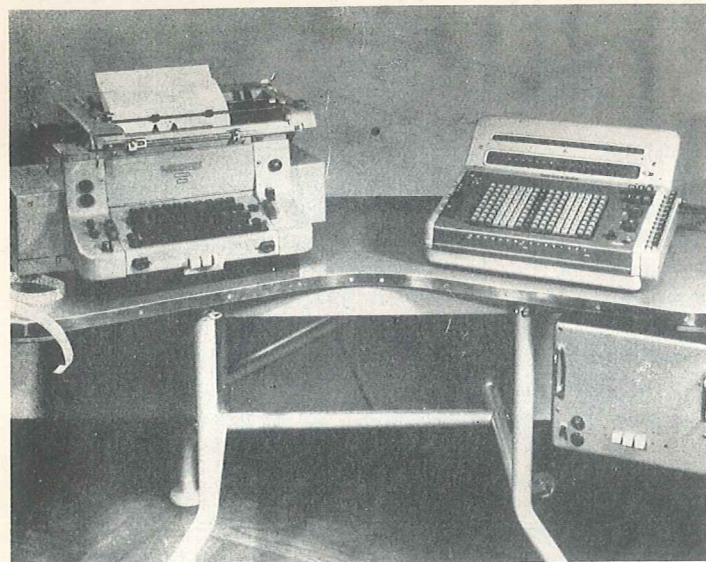


Bild 3. Mercedes-Multiscript KRS 444 mit Streifenlocher und Steuerchiene

usw.) gerechnet werden kann. In diese Kombination kann außerdem der Streifenlocher mit einbezogen werden (Bild 3). Hierdurch werden wiederum bedeutende Vorteile in Verbindung mit der Lochkartenanlage geschaffen, denn für Material- und Lohnrechnung können die Multiplikationsarbeiten gleich in der Grundbuchung automatisch ausgeführt werden, so daß außer den Kontierungs- und Sortierungsmerkmalen nur das Produkt auf den Lochstreifen und daraus wiederum auf die Lochkarten übertragen zu werden braucht und der nachträgliche Maschinenarbeitsgang im Rechenlocher mit Einstanzen des Produktes entfällt. Das ist besonders wichtig für Betriebe, die sich einer Lochkartenanlage in Lohnarbeit bedienen und bedeutet eine Entlastung der Lochkartenanlage, deren Rechenlocher oftmals überlastet ist.

Es ist hervorzuheben, daß die Kopplung zwischen den beiden Maschinen, die diese „Mercedes-Multiscript“-Kombination bilden, lediglich durch Betätigung eines Schalters aufgehoben werden kann, so daß beide

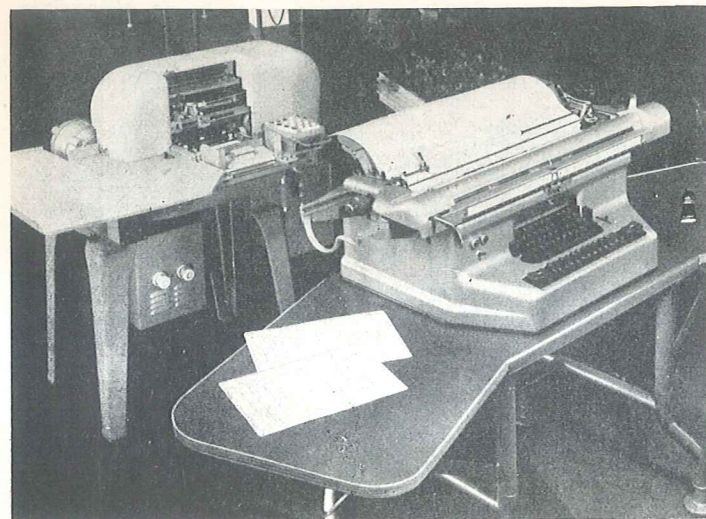


Bild 6. Kombination SR 54 mit Aritma-Kartenlocher

Maschinen auch zu selbständigen Aufgaben benutzt werden können.

Mit diesen Neuentwicklungen auf der Basis der bekannten und bewährten Maschinenmodelle hat Mercedes wiederum Geräte geschaffen, die der Verbesserung und Erleichterung des Rechnungswesens dienen und dem Organisator zahlreiche neue Wege zur Arbeitseinsparung und Beschleunigung der Abrechnungsarbeit eröffnen.

Das weiter zur Ausstellung gelangende Programm zeigt in erster Linie die bekannten Rechen- und Buchungsautomaten, die in alle Erdteile exportiert werden. Bei den Rechenmaschinen ist bekanntlich eine Typenbereinigung erfolgt, weshalb nur noch ein Halbautomat mit großer Kapazität von $15 \times 20 \times 20 \times 10$ Stellen, das Modell R 40 (Bild 4), sowie zwei Vollautomaten mit zwei verschiedenen

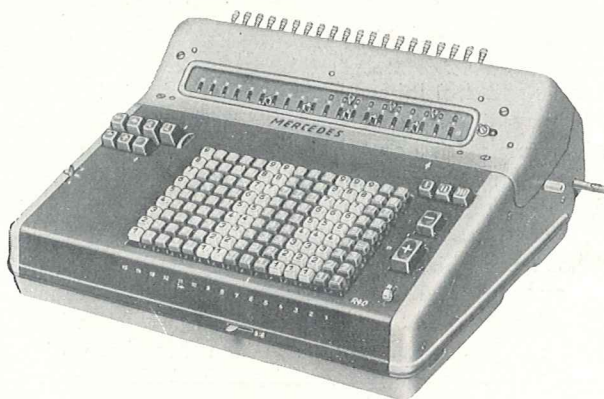


Bild 4. Halbautomat R 40

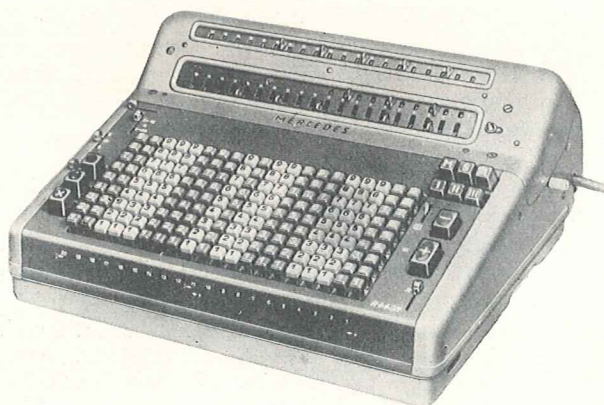


Bild 5. Vollautomat R 44 SM

Kapazitäten, nämlich die Modelle R 43 SM mit $16 \times 16 \times 16 \times 8 \times 16$ Stellen und R 44 SM (Bild 5) mit $20 \times 20 \times 20 \times 10 \times 20$ Stellen produziert werden. Aus dieser Typenbereinigung wird sich eine rationelle Fertigung und eine Produktionssteigerung ergeben, die für die Erfüllung der in den Produktionsplänen des Betriebes für die nächsten Jahre gestellten erhöhten Aufgaben erleichtern wird.

Die Buchungsmaschinen der Modelle SR 11, SR 12, SR 14, SR 22, SR 42 und SR 54 werden mit verschiedenartigen Aufgaben, ihren spezifischen Eigenarten entsprechend, ausgestellt, und die Interessenten haben die Möglichkeit, sich von den Organisatoren und Fachleuten des Betriebes Mercedes über vorteilhafte Methoden zur Ausnutzung der Maschinen in

Verbindung mit ihren besonderen betriebsbedingten Forderungen beraten zu lassen. Die Eindrehvorrichtung für Kontenkarten wurde insofern verbessert, als diese jetzt auch auf einzeilige Schaltung eingestellt werden kann, während bisher nur $1\frac{1}{2}$ -Zeilenschaltung vorhanden war. Damit wurde den Forderungen nach besserer Papierausnutzung Rechnung getragen.

Auch bei den Buchungsmaschinen werden Modelle mit Lochstreifen sowohl im Fünf- als auch im Achtkanalsystem gezeigt, ebenso wiederum eine Direktkopplung zwischen Buchungsautomat und Aritma-Kartenlocher (Bild 6). Die Mercedes-Maschinen mit Streifenlocher lassen sich allen international bekannten Systemen von streifengesteuerten Kartenlochern

und Auswerte- bzw. Ableseaggregaten anpassen. (Bei Bestellung bitte den zur Verwendung gelangenden Schlüssel angeben.)

Die elektrische Schreibmaschine Modell SE 4 und die Kleinschreibmaschine Modell K 45 sowie die Addiermaschine Modell A 57 für Handantrieb runden das Programm ab.

Aus dem Messeangebot der Mercedes-Büromaschinen-Werke auf der Frühjahrsmesse 1959 ist wieder zu ersehen, daß Mercedes auch weiterhin mit an der Spitze der Büromaschinen-Industrie steht und auch in bezug auf die Weiterentwicklung Erfolge erzielt hat, die diese seit Jahrzehnten behauptete Position stärken und festigen.

NTB 274

Optimatic-Buchungsautomaten Klasse 900/9000 jetzt auch mit elektronischer Multiplikation

R. PRANDL, Erfurt

Wenn am 1. März die Technische Messe in Leipzig wieder ihre Pforten öffnet und Hunderttausende sich einen Überblick über den Stand des technischen Fortschritts in der Welt verschaffen, den sie wohl nirgends in so konzentrierter Form wie in der Stadt mit der Messtradition von mehr als viereinhalb Jahrhunderten bekommen, dann wird auch der VEB Optima wieder viele seiner alten Geschäftsfreunde aus aller „Herren Länder“ und die große Schar der an der Mechanisierung im Büro Interessierten auf seinem Messestand im Bugra-Haus begrüßen können.

Es kann gar nicht anders sein, als daß die von Jahr zu Jahr größer werdenden Fertigungsperspektiven unseres Betriebes eine immer größere Zahl von Fachleuten aus Wirtschaft und Verwaltung, aus der Büroorganisation und dem Fachhandel zur Besichtigung der Exponate und zu Expertengesprächen anziehen. Die „Männer vom Bau“ wissen sehr wohl, daß es nicht darum geht, zu jeder Messe möglichst viel Neues zu zeigen und Handel und Verbraucherschaft damit in Atem zu halten, sondern zu sorgen, daß ausgereifte feinmechanische Erzeugnisse in bester Qualität, zuverlässig, formschön und leistungsstark zur Verfügung stehen. Daß sie diese Voraussetzungen erfüllen und den verpflichtenden Namen OPTIMA und OPTIMATIC gerecht werden, sollen unsere Schreib- und Buchungsmaschinen auch auf dieser Leipziger Messe beweisen; das heißt, genau genommen können sie ja im Rahmen einer Messe nur Visitenkarte des Betriebes sein. Seine Leistungskraft, das Ergebnis der schöpferischen Arbeit der ganzen großen Belegschaft, hat sich in der täglichen Bewährung von Tausenden und Hunderttausenden seiner Erzeugnisse seit langem bewiesen und muß sich in der Praxis immer neu bestätigen, ob es die arabischen Optima-Schreibmaschinen in den Ministerien der Vereinigten Arabischen Republik, die Optima-Elite-Kleinschreibmaschinen bei den gegenwärtig in der Schweiz laufenden rund 80 Schreibmaschinenkursen der Firma Scheidegger mit schätzungsweise 3000 Teilnehmern, ob es Buchungsmaschinen der Klasse 900 und 9000 im italienischen Postministerium und den ungarischen Sparkassen

oder unsere Kleinschreibmaschinen bei der österreichischen Transafrika-Expedition sind (Bild 1).

Diese in fast allen Ländern der Erde unter den verschiedensten klimatischen Bedingungen und bei unterschiedlichsten Ansprüchen erprobten Modelle werden also auch diesmal für den VEB Optima werben.

Im Vordergrund der Ausstellung finden wir die OPTIMATIC-Buchungsautomaten, die in unserem Werk in den neuen modernen Fertigungsstätten inzwischen eine feste Heimstatt gefunden haben, so daß im nächsten

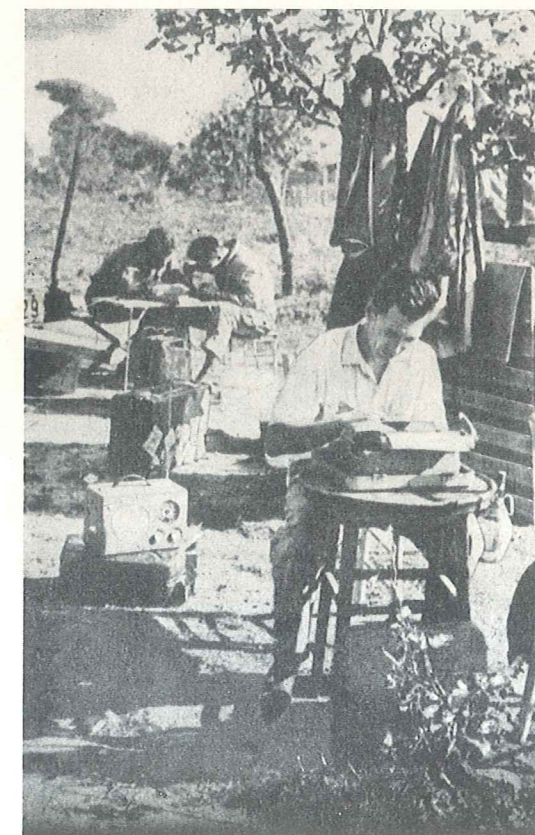


Bild 1. Leiter der Expedition, Herr Lerch, an der Optima-Elite

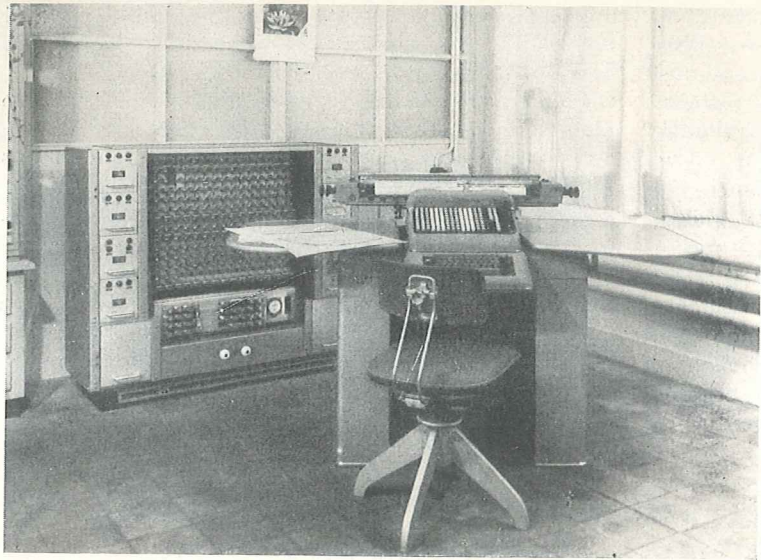


Bild 2. Optimatic-Buchungsautomat mit Elektronenrechner Robotron R 12

Jahr ihre Ausstoßziffern nahezu verdoppelt werden können.

Diese bewährten Automaten der Klasse 900 und 9000 werden diesmal im Zeichen bedeutend erweiterter Leistungsmöglichkeiten zur Schau stehen. Gekoppelt mit dem elektrischen Multiplikationsgerät „Robotron R 12“, das in fast zeitloser Geschwindigkeit Multiplikationen bis zu 12 Rechenstellen durchführen kann, liefern sie die bisher vor dem Buchen notwendige getrennte Bewertung von Belegen nun gleichzeitig mit dem Buchungsvorgang, ohne daß eine Verzögerung im Arbeitsablauf eintritt. Automatisch werden bis zu 6 nicht benötigte Dezimalstellen abgestrichen, und das errechnete Produkt wird dezimalstellengetreu zum Abdruck gebracht. Außerdem wird das Rechenergebnis automatisch aufgerundet. Das elektrische Multiplikationsgerät befindet sich in einem Stahlblechschrank, in dem

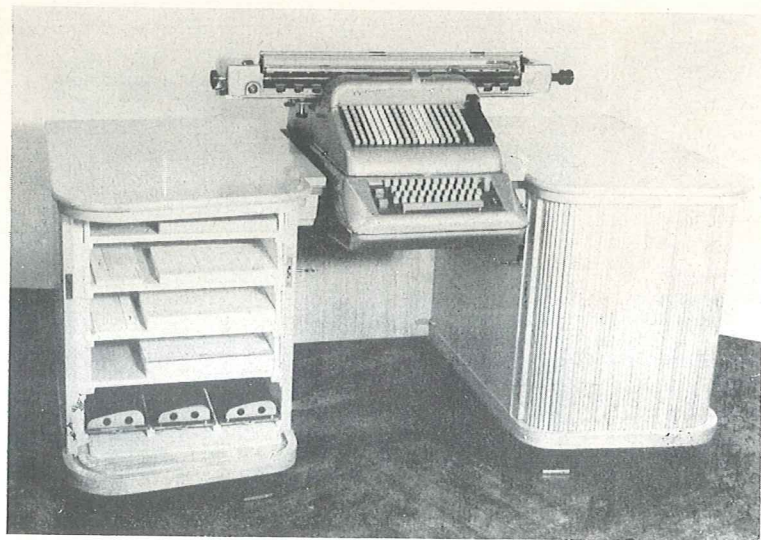


Bild 4. Buchungsautomat Klasse 9000 mit Schreibtisch in Eiche furniert

außer dem Rechenteil auch die Stromversorgung untergebracht ist. Durch diese elektronische Multiplikationsmöglichkeit werden unseren Buchungsautomaten neue außerordentlich bedeutungsvolle Wege für ihren erweiterten organisatorischen Einsatz auf allen Gebieten der Wirtschaft erschlossen, und es ist damit zu rechnen, daß gerade zur Messe viele Interessenten die Gelegenheit zu einer gründlichen Information darüber benutzen.¹⁾

Aber auch an den Automaten selbst werden weitere technische Vervollkommnungen gebracht. So werden künftig die Modelle 922 auch in den Doppelzählwerken direkte Subtraktionsmöglichkeiten besitzen, also außer in den 4 Saldierwerken, die unter Null rechnen können, auch in den 18 Spei-

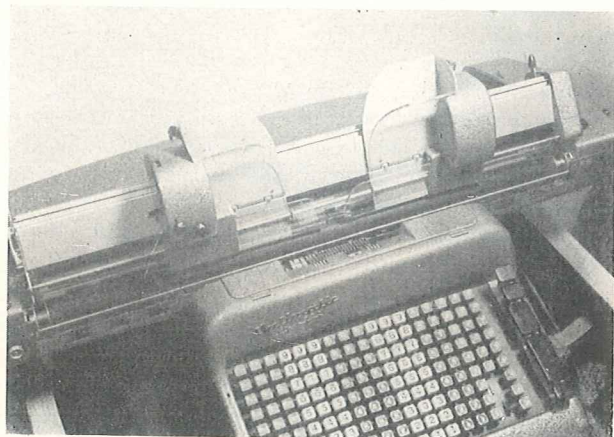


Bild 3. Optimatic-Buchungsautomat Modell 913/11/62 mit automatischer Einzugsvorrichtung

cherwerken Subtraktionen bis Null ermöglichen. Für die Erleichterung der Vortragskontrolle wurde eine Kammsperre eingebaut, die eine visuelle Überprüfung, ob sich nach dem Vortragen in der Null-Kontrollspalte eine Null ergeben hat oder nicht, überflüssig macht. Schließlich werden auch die Einführung des Registerzwanges für die Zählwerkswähltasten und der Register-shift für 4 Zählwerke sowie die bereits zur letzten Herbstmesse gezeigte automatische Einzugsvorrichtung dafür sorgen, daß die führende Position unserer Buchungsautomaten in der Bürotechnik und Organisation weiter gefestigt wird. Die automatische Vorrichtung für das

¹⁾ S. a. beiliegenden Sonderdruck über Elektronenrechner Robotron R 12.

zeilengerechte Einführen von Kontokarten auf 1- oder 1½-fachen Zeilenabstand, die auf vorhandene Wagen aufgebaut und durch das Lösen von Rasthebeln leicht abgenommen werden kann, hat zur letzten Leipziger Messe sehr gute Aufnahme gefunden.

Die ebenfalls zur letzten Messe gezeigten neuen Stahl- und Holzschrankständer sowie Holzschreibtische, an denen sich die zweckmäßige Gestaltung recht glücklich mit Formschönheit und Stabilität vereinigen, sind inzwischen in unser Lieferprogramm aufgenommen worden und stehen zu unseren Automaten wahlweise zur Verfügung. Die Schrankständer besitzen abschwenkbare Tischplatten und in den linken und rechten Seitenfächern Unterbringungsmöglichkeiten für Steuerbrücken bzw. beim Holzschrankständer außerdem noch für sonstiges Arbeitsmaterial. Die Ständer sind so konstruiert, daß Montagen am Buchungsautomaten erfolgen können, ohne ihn herauszunehmen. Der Holzschreibtisch stellt eine besonders repräsentative Form der Aufnahmemöglichkeit für die Buchungs-



Bild 5. Optima-Modell 12 — Schreibmaschine arabisch



Bild 6. Optima-Elite mit dem als Sonderausführung lieferbaren Luxuskoffer aus grünem Kunstleder

automaten dar. Die horizontal laufenden Rolljalousien erhöhen das moderne Aussehen und erlauben darüber hinaus eine sehr vorteilhafte Verwendung der seitlichen Fächer.

Das **Schreibmaschinenprogramm** wird von den Standard-Schreibmaschinen Modell 12 angeführt, die in ihrer charakteristischen fischsilbergrauen Lackierung, ausgestattet mit allen Bedienelementen einer Büroschreibmaschine für hohe Ansprüche

10stelligem Dezimaltabulator mit Einzel- und Gesamtlösung / 5fache Zeilenschaltung / der Zeilenschalthebel ist nach rückwärts einklappbar, so daß er beim Zudecken der Maschine oder während eines Transportes nicht als störender sperriger Faktor zur Last fällt / Anschlagregler zur Anpassung des Anschlaggewichtes an die individuelle Gewohnheit des Schreibenden / Sperrschritteinrichtung / automatische Papiereinführung / Typenhebelentwirrer / Radieraufgabe / Farbzoneneinstellung vom Tastenfeld aus mit Sichtfenster / Wagenentriegelung durch Tastendruck zum leichten Austauschen verschieden breiter Wagen usw. / lieferbar in 4 verschiedenen Wagenbreiten — 24, 32, 47 und 67 cm

in einigen der markantesten Tastaturen, wie arabisch, russisch, burmesisch usw., die Vielseitigkeit des Optima-Angebotes mit seinen rund 80 Tastaturen unterstreichen. Im Laufe des nächsten Jahres werden sie mit 32-cm-Wagen auch als Korrespondenzmodelle mit einfachem Setztalculator lieferbar sein.

Das arabische Modell wird durch beiderseitige Anschlagwinkel für die Papieranlage, Anbringung des Zeilenschalthebels auf der rechten Seite und einige sonstige technische Verbesserungen noch mehr als bisher den Bedürfnissen der Maschinenschreiber im Vorderen Orient entsprechen, die ja bekanntlich von rechts nach links schreiben. Die arabische M 12 wird zu den rund 20 000 bisher vorhandenen Freunden der arabischen Optima weitere Tausende hinzugewinnen. Das burmesische Modell wird durch größeren Buchstabenabstand und Umschalthebel dem besonderen Charakter der burmesischen Schrift in hervorragender Weise gerecht und deshalb einen wirklich großen Beitrag leisten, mit modernen Mitteln die Sprache als nationales Element eines vorwärtsstrebenden Volkes zur Geltung bringen.

Die Elite wird sich wieder in der bewährten Ausführung einer Kleinschreibmaschine mit fast allem Schreibkomfort einer normalen Büroschreibmaschine präsentieren, also mit Setztalculator, 2 Umschalttasten,

Einstellung für 3 verschiedene Zeilenabstände, griffigem Zeilenschalthebel, Stechwalze, Rücktaste, Randteller mit Randauslösung von der Tastatur aus, automatischer Farbbandumschaltung, Papierauslösung, einklappbarer Papierstütze, abnehmbarem Verkleidungsdeckel usw. Diese Maschine ist entweder in der fischsilbergrauen Standardlackierung oder — als Zugeständnis an die modische Linie — in türkisgrün mit moosgrünem Verkleidungsdeckel lieferbar. Neben dem bereits seit einiger Zeit zur Verfügung stehenden, sehr geschmackvollen Kunstlederkoffer in grün mit Papierfach und Zubehör im Kofferdeckel — die Maschine kann dem Koffer mit Schreibunterlage entnommen werden — wird im nächsten Jahr ein neuer stabiler Koffer mit Kunststoffbezug in modischem Pastellton und mit abnehmbarem Kofferdeckel angeboten. Die Maschine befindet sich schreibbereit auf dem Kofferboden.

So werden also eine ganze Anzahl Exponate aus der Optima-Produktion während dieser Messe wieder Zeugnis dafür ablegen, daß die OPTIMATIC-Buchungsautomaten und die OPTIMA-Schreibmaschinen einen hervorragenden Platz im Büromaschinenangebot auf den Weltmärkten beanspruchen dürfen. NTB 275



Erika

Ideal



Erika-Kleinschreibmaschinen werden auf Grund ihrer Weltverbreitung mit 67 verschiedenen Sondertastaturen gefertigt. Die technischen Vorzüge, ihre Eleganz und das vorbildlich schöne Schriftbild sichern der Erika in fast allen Ländern der Erde einen ständig steigenden Freundeskreis...

... und aus dem gleichen Werk für das moderne Büro die rationelle, vielseitige und strapazierfähige Korrespondenzmaschine Ideal 10. Bis zu 62 cm große Breitwagen lassen sich schnell und bequem auswechseln, was auch die Herstellung großformatiger Aufstellungen und Statistiken gestattet.

VEB SCHREIB- UND NÄHMASCHINENWERKE DRESDEN

Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1959 im Bugrahaus, II. Stock

Neues am Archimedes-Stand

F. LEIN, Dresden

Wenn auch von Messe zu Messe die zeitlichen Zwischenräume nicht allzugroß sind, so wird es bei der Erstbegrüßung der Messegäste immer die Frage geben: „Was gibt es Neues?“. Soweit sich diese Frage auf die Exponate bezieht, kann gleich vorweggenommen werden: Bei Archimedes gibt es etwas Neues.

Die zurückliegenden Berichte über die Archimedes-Modelle ließen gelegentlich schon gewisse Andeutungen erkennen. Zum Beispiel in Heft 8/57 der NTB ist im Bericht über „Glashütte und seine Bedeutung für die Entwicklung der Rechenmaschinen in Deutschland“ am Schluß von der emsigen Arbeit des Chefkonstruktors die Rede, auch von Versuchen und Versuchsreihen, mit denen sich die Facharbeiter befassen. An anderer Stelle wurde bereits zu früherem Zeitpunkt von einem berufenen Sachkenner die Diagnose gestellt, daß es Archimedes angesichts seiner bisherigen guten Entwicklungsergebnisse nicht erspart bliebe, der Forderung des Marktes auf einen Vollautomaten Folge zu leisten (NTB 2/57 Seite 33).

Der Archimedes-Vierspezies-Vollautomat Modell PA 15 und PA 18

Mit diesem Vollautomaten ist der VEB Archimedes Rechenmaschinenfabrik Glashütte auch den Forderungen nachgekommen, die in letzter Zeit in dieser Richtung hin in verstärktem Maße besonders aus dem Ausland, wie auch aus deutschen Abnehmerkreisen gestellt wurden. Diese Nachfrage nach einem Vollautomaten beruht schließlich auf der hohen Zufriedenheit mit den vorangegangenen Archimedes-Modellen und dem Vertrauen darauf, daß deren Weiterentwicklung zu einem Vollautomaten auch den höchst gesteigerten Anforderungen nachkommen wird. Oberster Grundsatz war wiederum der klare und übersichtliche Aufbau der Maschine. Hiervon hängt bekanntlich die volle Entfaltung aller gegebenen technischen Möglichkeiten ab, die in Schnelligkeit und Sicherheit bei der Arbeit ihren höchsten Ausdruck finden. Deshalb wurden die zur Bedienung der Maschine erforderlichen Funktionstasten in vier Gruppen unterteilt, deren Betätigung weitestgehend zwangs-

läufig erfolgt. Eine falsche Bedienung ist fast unmöglich. Außerdem ist durch Farbunterscheidungen eine weitere Arbeiterleichterung gegeben.

Unterteilung der Funktionstasten

1. Für die Addition und Subtraktion die Plus-Minus-Tasten und für die Multiplikation in halbautomatischer Form (Konstanten-Rechnungen). Unmittelbar darunter die Schlittenschaltung nach rechts und links. Die Anordnung dieser, im Farbton einheitlich gestalteten Tasten, gewährleistet eine völlige Einhandbedienung der Maschine.
2. Für die vollautomatische Division, die verkürzt arbeitet, ist eine zweite Funktionstastengruppe geschaffen. Sie besteht aus der Voreinstellungs-Taste, mit der man den Dividenten von der Tastatur aus automatisch in eine bestimmte Stelle des Dividentenwerkes einordnet. Des Weiteren die Schalttaste für die Vorbestimmung einer positiven oder negativen Division, und die Funktionstaste, durch die der vollautomatische Ablauf der Division ausgelöst wird. Diese Tastengruppe hat ebenfalls eine einheitliche Farbe.
3. Für die wahlweise Löschung des Einstellwerkes, Umdrehungswerkes, Resultatswerkes und für die Auslösung des automatischen Schlittenrücklaufes dienen – in gleicher übersichtlicher Weise angeordnet – vier Funktionstasten, die auch gemeinsam gedrückt werden können. Durch ihre Farbgebung in elfenbein wurde eine besondere Abgrenzung zu den anderen Funktionstasten erzielt.
4. Die vollautomatische Multiplikation stellt in der Anordnung der Funktionstasten und des Bedienungsablaufes eine besondere Spitzenleistung dar.

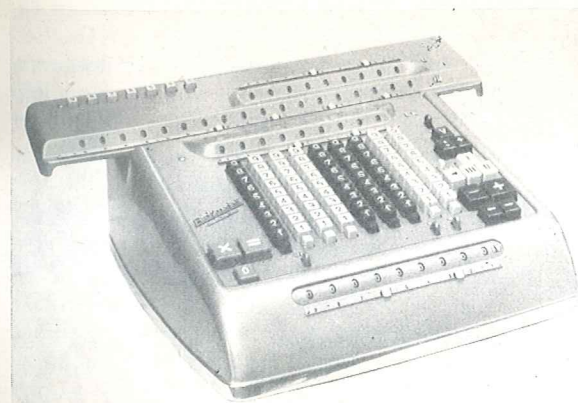


Bild 1. Der neue Archimedes-Vollautomat PA 18

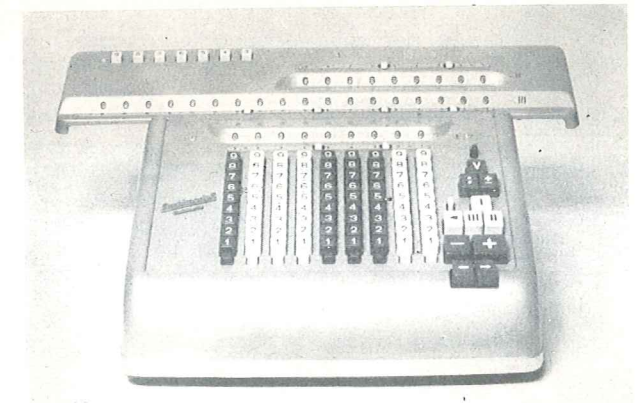


Bild 2. Archimedes-Halbautomat Modell PE 18

Es ist möglich, sowohl den Multiplizieren als auch den Multiplikator durch die gleiche Tastatur einzutasten. Diese Art stellt bei Archimedes ein Patent dar und bewahrt den Rechner vor sonst umständlicheren und komplizierteren Manipulationen. Für den in der Maschinenbedienung Geübteren und auch für den Anfänger ist es unbedingt ein Vorteil, wenn der gesamte Rechengang bei dem Multiplizieren von nur einer Tastatur ausgeht. Die Konzentration auf ein Umwecheln z. B. von der Volltastatur beim Multiplikand zur 10er-Tastatur beim Multiplikator bleibt dem Rechner also erspart.

Bei diesem neuen Modell PA ist es beispielsweise denkbar einfach, immer mit einem konstanten Komma zu rechnen. Die letzten beiden Tastenreihen werden einfach als Dezimale gelassen, dann hat man im Resultatwerk das Komma an der vierten Stelle ein für allemal feststehen. Wie wird eine Multiplikationsaufgabe durchgeführt? Beginnend mit der Eintastung des Multiplizieren drückt man als weiteren Bestandteil einer Multiplikation die Funktionstaste mit dem Mal-Zeichen. Die nunmehr folgende Multiplikator-Eintastung wird in der gleichen Volltastatur vorgenommen. Dabei ist besonders zu bemerken, daß Eintastfehler spielend leicht, getrennt in jedem einzelnen Tastenfeld, sofort durch Drücken der richtigen Ziffer korrigiert werden können. Nun wird hinter die Aufgabe noch das Ist-Zeichen durch Eintasten der dafür vorgesehenen Funktionstaste gesetzt und in wenigen Sekunden ist das Produkt vollautomatisch errechnet.

Besonders zu erwähnen ist auch bei Ausführung einer vollautomatischen Multiplikation die klare übersichtliche Kontrolle der eingestellten Werte. Die Kontrollzahlen stehen sowohl über als auch unter den Tastenreihen und geben in Fortführung bis zu dem Resultatwerk und Umdrehungswerk eine Linie.

Die mit dem neuen Archimedes-Vollautomaten Modell PA zu erreichende Schnelligkeit und Sicherheit wurde bereits erwähnt. Diese großen Vorteile erhalten aber noch dadurch erhöhtes Gewicht, da die Bedienung dieser Maschine besonders in Verbindung mit der automatischen Schlittenlöschung, dem automatischen Rücklauf und der automatischen Tastenlöschung höchst einfach ist. Die Zusammengehörigkeit der einzelnen Funktionstasten für die vollautomatische Multiplikation kommt wiederum durch besondere Farbgebung zum Ausdruck.

Die hohen Gesamtleistungen dieser Maschine mit ihrem 15- bzw. 18stelligen Rechenbereich kommen in der Ausführung der verschiedenen Rechnungen zum Ausdruck.

Inbesondere sind es:

Prozentrechnungen	Verkaufspreisermittlungen
Lohnrechnungen	Gewinnermittlung in DM
Gewinnermittlung in %	und Umsatzsteigerungen
Inventuraufstellungen	Rechnungen für Statistik
Umsatzminderung	Aufstellung von Tilgungsplänen.
Zinsrechnungen	

Darüber hinaus gibt es noch eine Menge weiterer Rechenaufgaben, die in der Praxis vielfältig anfallen

und ebenfalls schnell und sicher mit dem Archimedes-Vollautomat Modell PA gelöst werden können.

Dieses neue Modell ist wie folgt lieferbar:

	Tastatur	Umdrehungswerk	Resultatwerk
PA 18	9	9	18
PA 15	8	7	15

Abmessung:	Breite	Tiefe	Höhe
PA 15	35/42 cm	40 cm	18 cm
PA 18	35/46 cm	40 cm	18 cm

Gewicht:

PA 15	17,5 kg
PA 18	18,0 kg

Die Archimedes Halbautomaten Modell PE 15 und PE 18. Selbstverständlich findet der Messebesucher unter dem Archimedes-Angebot auch den Rechenautomaten Modell PE 15 und PE 18 vor. Rein konstruktiv darf diese Rechenmaschine als unmittelbarer Vorläufer der PA angesehen werden. Damit ist gleichzeitig gesagt, daß sich diese beiden Modelle im grundsätzlichen Aufbau ähnlich sind. Eine vollautomatische Division ist auch beim Modell PE vorhanden, wie überhaupt diese Maschine nach wie vor als Spitzenklasse unter den Halbautomaten gelten darf. Erst im Heft 9/58 der NTB wurden die Vorzüge dieses Modelles eingehend behandelt, so daß auf diese erst verhältnismäßig kurze Zeit zurückliegenden Angaben verwiesen werden soll. Hier noch kurz einige technische Daten:

	Tastatur	Umdrehungswerk	Resultatwerk
PE 15	8	7	15
PE 18	9	9	18

Abmessungen:	Breite	Tiefe	Höhe
PE 15	42 cm	38 cm	17 cm
PE 18	46 cm	38 cm	17 cm

Gewicht:

PE 15	14,0 kg
PE 18	14,5 kg

Viele Vorzüge, die erst beim praktischen Einsatz der Archimedes-Rechenmaschinen angenehm in Erscheinung treten, haben der Halb- und Vollautomat gemeinsam. Besonders der neue Vollautomat legt davon Zeugnis ab, daß die 80jährigen Glashütter Spezialerfahrungen auf dem Gebiet der Vier-Spezies-Rechenmaschinen-Fertigung nicht nur eine alte Tradition sind, sondern daß auch die sozialistische Betriebsführung unter Anwendung der neuesten Technik immer wieder noch bessere Konstruktionen erstehen läßt.

Es dürfte sich also auch zur Frühjahrsmesse 1959 erneut bestätigen, daß die Archimedes-Erzeugnisse das besondere Interesse der Messebesucher finden.

NTB 268

Die Erzeugnisse des Büromaschinenwerkes Sömmerda

Obering. E. KRÜGER, Sömmerda

Der VEB Büromaschinenwerk Sömmerda ist ständig bemüht, seine Produktion weiter zu entwickeln und das bekannte Programm durch neue Typen zu ergänzen. Diese Neuentwicklungen werden meistens erstmalig zur Messe gezeigt und angeboten. Wenn auch zwischen den einzelnen Ausstellungen und Messen verhältnismäßig wenig Zeit zur Verfügung steht, so können doch zur diesjährigen Frühjahrsmesse einige neue interessante Modelle vorgeführt werden.

Das Rechenmaschinen-Programm des Betriebes umfaßt die beiden Grundtypen Halbautomaten und Automaten, wobei für beide Gruppen Typen mit besonderen Einrichtungen vorhanden sind; bei den Halbautomaten, deren Grundlage das Modell KEL ist, z. B. das Modell KELRS. Diese Maschine besitzt innerhalb der Einstelltastatur eine Festhalte-Einrichtung für Werte, die aus dem Produktenwerk über-

tenwerk stehenden Wert direkt abgezogen, also subtrahiert werden.

Eine interessante neue Funktion ist der konstante Faktor. Durch eine besondere Konstruktion, eingeleitet durch einen Hebel, der links neben der Zehnerastatur angeordnet ist, kann der eingestellte Wert festgehalten werden. Es besteht damit die Möglichkeit, diesen Wert so lange wie gewünscht, immer wieder als Faktor zu benutzen. Für bestimmte Arbeiten, z. B. bei Lohnabrechnungen mit gleichbleibendem Minutenfaktor, bringt diese Einrichtung eine ganz wesentliche Erleichterung. Natürlich kann auch in der bisher bekannten Weise gerechnet werden, wobei also der Faktor nach durchgeführter Rechnung gelöscht ist. Bei einem eingegebenen konstanten Multiplikator sind natürlich auch andere Zwischenrechnungen möglich, ohne daß dieser vorher

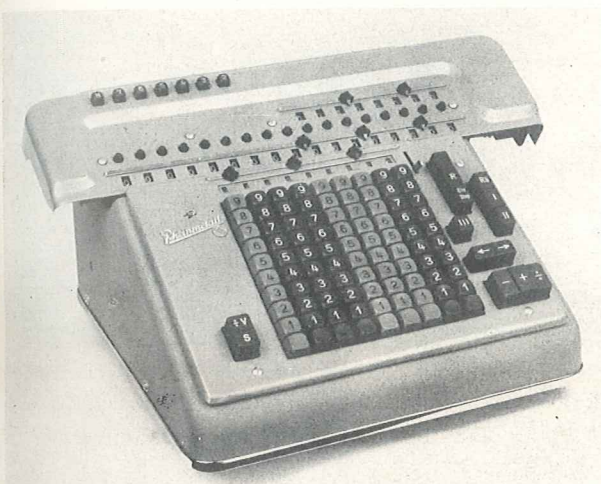


Bild 1. Modell KELRS mit neuer Verkleidung

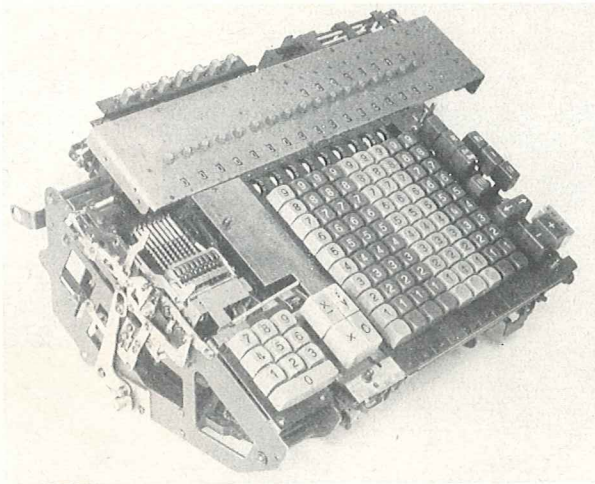


Bild 2. Der Automat Modell SAR mit den neuen zusätzlichen Einrichtungen ohne Verkleidung

nommen, gehalten und als Summand oder Faktor wieder verwendet werden können, nachdem eine beliebige andere Zwischenrechnung durchgeführt worden ist.

Die Halbautomaten sind neuerdings grundsätzlich mit Divisions-Voreinstellung und Zählwerk-Tabulator ausgerüstet. Die Verkleidung dieser Typenreihe wurde in eine Leichtmetall-Abdeckhaube geändert, die Gesamtform dadurch verbessert und die Höhe der Maschine etwas verringert (Bild 1).

Der Automat, die Grundtype ist das Modell SAR (Bild 2), besitzt ebenfalls einige Neuerungen, die die Arbeitsmöglichkeiten erweitern bzw. die Bedienung erleichtern und damit auch die Leistung erhöhen. Eine Korrektur des Multiplikators, ein Wert, der über die Zehnerastatur voreingestellt ist, kann jetzt mittels Taste eingeleitet bzw. durchgeführt werden, während bisher die Löschung durch Handhebel erfolgte.

Neu ist ebenfalls eine direkte Minus-Division, d. h. der Quotient als Ergebnis einer Divisionsrechnung kann im gleichen Arbeitsgang von einem im Quotien-

gelöscht werden muß, z. B. Rückübertragungen ins Einstellwerk oder Additionen usw.

Eine Weiterentwicklung des Automaten ist das Modell SARS, wobei die Grundtype mit einem Speicherwerk ausgerüstet wurde. Die Bezeichnung Speicherwerk kennzeichnet diese Einrichtung in dem Sinne, daß ein zweites Zählwerk mit Zehnerübertragung vorhanden ist, mit dem direkt, positiv oder negativ, gerechnet werden kann, im Gegensatz zur Festhalte-Einrichtung, die manchmal fälschlicherweise ebenfalls als Speicherwerk bezeichnet wird und keine Zehnerübertragung hat, mit der man also nicht direkt rechnen kann, sondern den Umweg über das Produktenwerk nehmen muß.

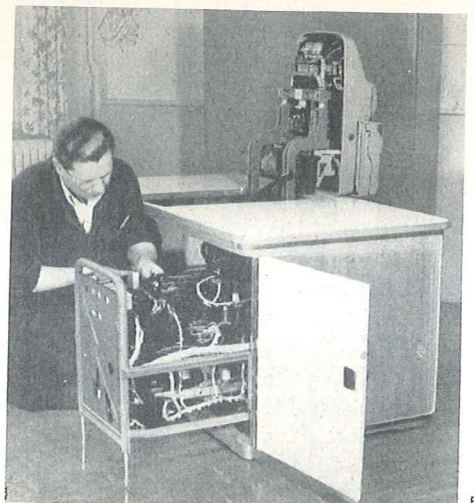
Im **Addiermaschinenprogramm** liegen z. Z. zwei Grundtypen vor, nämlich die bekannte Saldiermaschine Modell AES und als Ergänzungs-Modell die Type AESWe 33, und als zweite Grundtype die kleine Saldiermaschine Typ 160 (Bild 3) als Handmaschine, und Typ 161 als elektrisch angetriebenes Modell, wobei sich die Bezeichnung „klein“ nur auf das Äußere und das Gewicht der Maschine bezieht.



Bild 3. Die Saldiermaschine Typ 160 in der individuellen Schlußkontrolle

Bild 4. Die neue Fakturiermaschine mit elektrischer Schreibmaschine und Konstantenwerk

Bild 5. Elektrische Schreibmaschine hochgestellt und Rechenwerk teilweise herausgezogen für eine Durchsicht im Ablauf des Wartungsdienstes



Das Modell AES wurde jetzt auch mit einer halbautomatischen Multipliziermöglichkeit ausgerüstet, die in ihrer Funktion und Bedienungsweise dem z. T. bei den Vierspeziesmaschinen bekannten Multiplikations-Wahlkörper gleicht. Der Multiplikand wird über die Zehntastatur eingestellt und übernommen und der Multiplikator Stelle für Stelle über die gleiche Tastatur mit dem jeweiligen Umdrehungsablauf der Maschine gegeben. Der Multiplikator wird auf dem Papierstreifen links untereinander mit schräg stehenden Ziffern abgedruckt. Beim Auswerfen des Produkts über die Summentaste wird gleichzeitig der Multiplikand im Einstellwagen gelöscht. Diese Einrichtung soll dem Kunden nur die Möglichkeit geben, auch mit dieser Maschine Multiplikationen durchführen zu können, ohne daß es eine ausgesprochene Multipliziermaschine ist. Viele Hinweise und Wünsche unserer Kundschaft werden damit zunächst erfüllt.

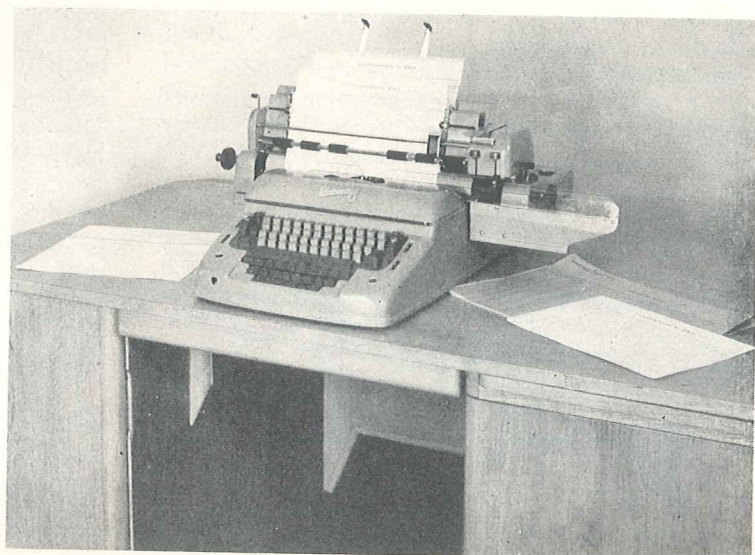


Bild 6. Das Modell FME als Buchungsmaschine mit 6 Speicherwerken und doppelter Vorsteckeinrichtung

Die Type 161 mit elektrischem Antrieb wird erstmalig gezeigt. Sie ist eine Weiterentwicklung der bereits bekannten Handsaldiermaschine und ein Ergänzungsmodell der Addiermaschinen-Reihe mit einer Kapazität von 11 Stellen im Einstellwerk und 12 Stellen im Zählwerk. Auf sichtbare Einstellkontrolle und sichtbares Zählwerk wurde bei diesen Modellen aus Gründen der Einfachheit und Preisgestaltung verzichtet.

Das neueste Modell der Fakturiermaschine, die FME, ist wohl an Vielseitigkeit und Möglichkeiten im Einsatz beim Fakturieren, ohne die Arbeiterleichterung durch die Ausrüstung mit der elektrischen Schreibmaschine zu nennen, kaum noch zu überbieten. War das bisher so bekanntgewordene Modell FM schon so anpassungsfähig an die Wünsche des Kunden in bezug auf Formulargestaltung und Funktionsablauf, so ist es bei dem neuen Modell gelungen, durch das zusätzliche Konstantenwerk z. B. dies noch zu erweitern, vor allen Dingen auch in der Richtung der Automatik. Über das Konstantenwerk können zwei Faktoren und das Datum durch einfachen Druck auf die jeweilige Bedienungstaste im Tastenfeld der Maschine automatisch zur Weiterverarbeitung bzw. nur zum Schreiben übernommen werden, die Übernahme oder der Schreibvorgang erfolgt dabei in einer Geschwindigkeit von 10 Anschlägen pro Sekunde. Dieses Aggregat (Bild 4) wird ebenso wie das eigentliche Rechen- und Speicherwerk nur mittels Kabel und Stecker mit der elektrischen Schreibmaschine verbunden und ist für die Bedienung und Wartung leicht zugänglich als Schubfach im Seitenteil des Maschinentisches untergebracht. Die Teilung in drei Einzelaggregate, die leichte und bequeme Zugänglich-

Содержание

	Стр.
Möllmann: Via Лейпциг 1959	33
Bengsch: Astra-автоматы для бухгалтерских записей марки Astra в связи с электронным счетчиком марки Roboton R 12	35
Wolf: Новые конструкции бюро-машин марки Mercedes Механизмы бюро-машин	39
Prandl: Optimatik-автоматы для бухгалтерских записей класса 900/9000 также и с электронным умножением	41
Lein: Новинки на Архимедес-стенде	45
Krüger: Изделия фирмы VEB Büromaschinenwerk Sömmerda	47
Bieschke: Secura-регистрающие кассы-снова там	51
Lein: Пишущие машинки марки Erika и Ideal для Лейпцигской Весенней Ярмарки 1959	55
Lein: На Triumphator-стенде	57
Lein: Kolibri и Combina фирмы VEB Groma снова на Весенней Ярмарке 1959	59
Vogelsang: Ленточный диктовальный аппарат BG 21 „diktina“	61
Steiniger: Счетные машины для бухгалтерских записей марки ASTRA во Франции	62
— Обозрение журналов	64

Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1959

erscheint die Zeitschrift „Die Technik“ in verstärktem Umfang. Auf etwa 300 Seiten wird der Leser über technische Neuentwicklungen aus allen Gebieten der Technik unterrichtet. Neben dem umfangreichen z. T. vier- bis sechsfarbigem Anzeigenteil sei noch besonders auf das Bezugsquellenverzeichnis hingewiesen.

Wie in den früheren Jahren wird das Messeheft im Freiverkauf erhältlich sein. Der Verlag ist bemüht, den ständigen Beziehern das Heft vor Messebeginn zuzustellen.



Die hochwertige WEISSE SÄUREFREIE KLEBEPASTE

für BÜRO · GEWERBE · INDUSTRIE · HAUSHALT

Georg Naumann K.-G., Adolf Krell & Co.
 Fabrikation chem. Ind.-Hilfsmittel
 LEIPZIG C 1, Reichsstr. 18/20 · Fernsprecher 2 64 34 13/6565

stellung (Bild 7), ist in Entwicklung bzw. in Vorbereitung zur Produktionsaufnahme.

So wie bei allen in der Produktion laufenden Büromaschinen-Modellen wurde natürlich auch an der Weiterentwicklung der Schreibmaschinen-Typen gearbeitet. Von den bekannten Modellen KsT als Kleinschreibmaschine, Gs als Standardmaschine und GsE als elektrische Schreibmaschine ist die letztere wohl das interessanteste Modell, nicht zuletzt auch durch die Arbeiterleichterung für die Schreiberin und die höhere Leistungsfähigkeit, die insbesondere bei der Anfertigung von vielen Durchschlägen in Erscheinung tritt. Bis zu 18 Durchschlägen können gemacht werden, wobei die geforderte Schriftqualität noch durchaus gewährleistet ist.



Bild 8. Die elektrische Schreibmaschine in der Endmontage

Um den Anschlag des Typenhebels nach der bei der Herstellung von Durchschlägen unterschiedlichen Stärke des Papierpaketes zur Erhaltung der Schriftqualität anpassen zu können, wird der Wagen der Maschine jetzt auch mit einer verstellbaren Walze ausgerüstet, die eine Abstandsveränderung bis zu 0,8 mm in 6 verschiedenen Stellungen zuläßt.



Bild 9. Aufsetzen der Verkleidung als letzte Operation in der Fertig-Montage der GSE



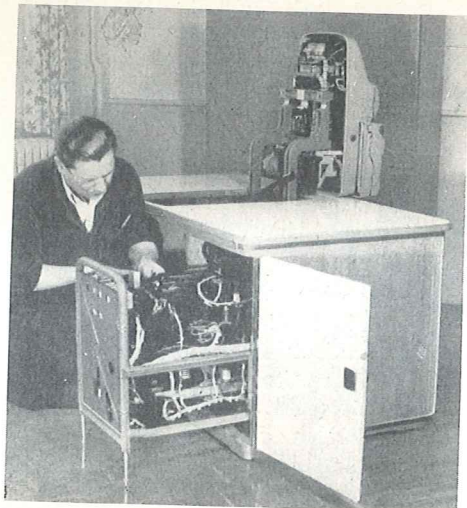
Bild 3. Die Saldiermaschine Typ 160 in der individuellen Schlußkontrolle

Bild 4. Die neue Fakturiermaschine mit elektrischer Schreibmaschine und Konstantenwerk

Bild 5. Elektrische Schreibmaschine hochgestellt und Rechenwerk teilweise herausgezogen für eine Durchsicht im Ablauf des Wartungsdienstes



Die Type ist eine W...
maschine
mit einer l...
im Zählwe...
werk wurd...
und Preisg...
Das neues...
Vielseitigk...
die Arbeits...
Schreibmas...
bisher so...
fähig an d...
tung und l...
lungen, du...
erweitern...
Über das l...
durch einf...
Tastenfeld...
nur zum S...
der Schreib...
10 Anschl...
wie das eig...
und Stecker...
ist für die B...
im Seitente...
in drei Ein...



5

Das Mo...
Multipliz...
dienung...
Multiplik...
die Zehn...
plikator...
ligen Um...
wird auf...
den Ziffe...
Summen...
gelöscht...
geben, a...
können...
ist. Viele...
mit zunä...



6

Diesem Heft liegt ein Sonderdruck über den **Elektronenrechner Robotron R 12** bei.

Alle Auskünfte erteilen:

VEB Buchungsmaschinenwerk
Karl-Marx-Stadt
Altchemnitzer Straße 41

VEB Optima Büromaschinenwerk
Erfurt, Mainzerhofplatz 14

Während der Messe im BUGRA-Haus, Gutenbergplatz, II. Etage, an den Ausstellungsständen der vorgenannten Betriebe

Der Fachmann
für Büro- und Betriebs-Organisation

zur Leipziger Messe nur im Buchgewerbehau, 3. Stock, Sonderschau „Organisationsmittel für Büro und Betrieb“



KARL FRECH

Buchhaltungs- und Betriebs-Organisation

Dresden A 27

Einsteinstr. 8 Ruf 43337



Bild 7. Fakturiermaschine Modell FM mit Lochstreifeneinrichtung

keit zu jedem und die einfache Trennung mittels Stecker lassen für die Wartung und Betreuung, die eine derartige Maschine, die im allgemeinen im Dauereinsatz steht, benötigt, jede Möglichkeit offen. Der Mechaniker des Wartungsdienstes wird es z. B. zu schätzen wissen, daß die elektrische Schreibmaschine mit ihrem Antrieb mit wenigen Handgriffen hochgeklappt und senkrecht gestellt werden kann, oder das Rechen- und Speicherwerk ebenso schnell herausgezogen werden kann und damit sofort von allen Seiten zugänglich ist (Bild 5).

Die automatische Kommaverschiebung wurde bei diesem Modell übrigens auf alle nur vorkommenden Möglichkeiten eingerichtet.

Neben diesem neuen Modell, das z. Z. als Fakturiermaschine mit drei Speicherwerken und später auch als Sechs-Zählwerk-Maschine für den Einsatz als Buchungsmaschine auch mit doppelter Vorsteckeinrichtung (Bild 6) geliefert wird, steht noch die bewährte Maschine im Stahlrohrständer. Wer aber Wert darauf legt, diese Maschine mehr reinem Büro-stil anzupassen, kann sie nunmehr auch in ein Möbel eingebaut erhalten. Der Aufbau dieses Modells FMT ist ähnlich dem Modell FME, Schreibmaschine und Rechenwerk sind nur durch Kabel und Stecker miteinander verbunden. Der Tisch besteht aus zwei Teilen, die durch Schrauben miteinander verbunden werden und die Kombination Rechenwerk rechts oder links zulassen.

Der Aufbau des Möbels aus zwei zusammensetzbaren Teilen, wie er auch für das neue Modell FME vorgesehen ist, hat besondere Vorteile beim Aufstellen der Maschine in bezug auf Raumaufwand und besonders auch beim Transport kompletter Maschinen; z. B. Aufstellen zur Vorführung bei der Kundschaft. Durch den Einbau zusätzlicher Einrichtungen ist das Gesamtgewicht größer geworden und die Transportmöglichkeiten müssen deshalb besonders beachtet werden.

Die Einsatzmöglichkeiten der neuen FME wären unvollkommen, wenn nicht auch mit diesem Modell die Verbindung zur Lochkarte hergestellt werden könnte. Der Anschluß eines Streifenlochers zunächst mit Fünfkanaal-Code zur automatischen Lochkartenher-

stellung (Bild 7), ist in Entwicklung bzw. in Vorbereitung zur Produktionsaufnahme.

So wie bei allen in der Produktion laufenden Büromaschinen-Modellen wurde natürlich auch an der Weiterentwicklung der Schreibmaschinen-Typen gearbeitet. Von den bekannten Modellen KsT als Kleinschreibmaschine, Gs als Standardmaschine und GsE als elektrische Schreibmaschine ist die letztere wohl das interessanteste Modell, nicht zuletzt auch durch die Arbeiterleichterung für die Schreiberin und die höhere Leistungsfähigkeit, die insbesondere bei der Anfertigung von vielen Durchschlägen in Erscheinung tritt. Bis zu 18 Durchschlägen können gemacht werden, wobei die geforderte Schriftqualität noch durchaus gewährleistet ist.

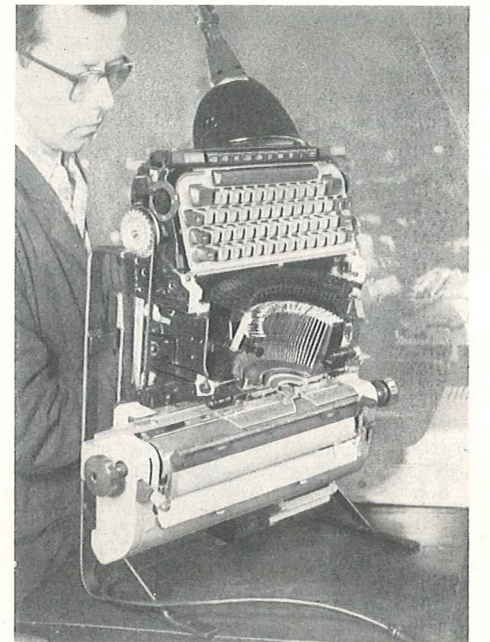


Bild 8. Die elektrische Schreibmaschine in der Endmontage

Um den Anschlag des Typenhebels nach der bei der Herstellung von Durchschlägen unterschiedlichen Stärke des Papierpaketes zur Erhaltung der Schriftqualität anpassen zu können, wird der Wagen der Maschine jetzt auch mit einer verstellbaren Walze ausgerüstet, die eine Abstandsveränderung bis zu 0,8 mm in 6 verschiedenen Stellungen zuläßt.



Bild 9. Aufsetzen der Verkleidung als letzte Operation in der Fertig-Montage der GSE



Bild 10. Die Schreibbuchungsmaschine mit doppelter Vorsteckeinrichtung

Der Antrieb der Maschine wurde grundsätzlich geändert, der starre Antrieb durch einen elastischen Zahnriemen-Trieb ersetzt und eine neue Motor-Type, ein sogenannter Außenläufer, der den Bedingungen einer elektrischen Schreibmaschine als Dauerläufer mehr entspricht, eingeführt. Die ausgesprochen flache und dadurch so angenehme Form, das Kennzeichen der Rheinmetall-Schreibmaschine, wurde dadurch nicht verändert (Bild 8 und 9).

Eine Ergänzung des Schreibmaschinen-Programms ist die nichtrechnende Schreibbuchungsmaschine, eine elektrische Schreibmaschine, mit einem besonderen Wagen ausgerüstet, auf den eine doppelte halbautomatische Vorsteck-Einrichtung für Kontokarten aufgesetzt werden kann (Bild 10). Der Karteneinzug erfolgt durch Hebelzug, die zeilengerechte Einstellung für die Buchung automatisch und der Kartenauswurf einzeln oder gemeinsam automatisch nach Durchführung der Buchung beim Wagenaufzug. Er kann natürlich auch durch zwei an der Einrichtung angebrachte Tasten in jeder beliebigen Stellung des Wagens ausgelöst werden.

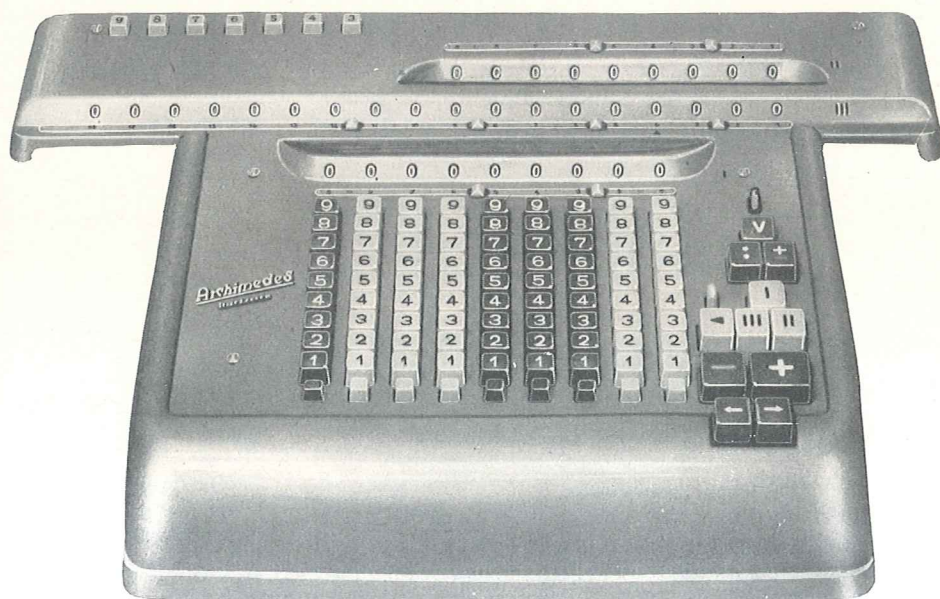
Die Maschine wird zunächst nur mit der Wagengröße III gebaut, wobei Karten von 210 bis 390 mm Breite verwendet werden können, die zum Journal durch Verschieben der Kartenführungen ausgerichtet werden. Dieses Modell bietet für die einfache Buchung allerlei Möglichkeiten.

Diese gedrängte Übersicht der verschiedenen Erzeugnisse kann selbstverständlich nicht die großen Leistungen der Werkstätten des VEB Büromaschinenwerks Sömmerda voll und ganz widerspiegeln, deshalb wird jeder Messebesucher überrascht sein, wenn er auf dem Messestand in Leipzig durch die vorbildlich geschulten Vorführkräfte das umfangreiche Fertigungsprogramm vorgestellt bekommt und dabei erfährt, wie groß die Anwendungsmöglichkeiten der verschiedensten Modelle sind. NTB 276

Archimedes



Der leistungsstarke und geräuscharme Rechenautomat mit der zeitsparenden Divisions-Voreinstellung, der wahlweisen Löschung der Werke einzeln oder zusammen in jeder gewünschten Stelle, der idealen Ablesbarkeit aller Werke durch besonders günstige Blickrichtung und mit vielen weiteren Vorzügen, durch die auch die schwierigsten Rechenaufgaben schnell und leicht zu lösen sind.



Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1959 im Buchgewerbehaus II. Stock

VEB RECHENMASCHINENFABRIK ARCHIMEDES GLASHÜTTE / Sa.

Secura-Registrierkassen sind wieder dabei

M. BIESCHKE, Berlin

Wenn Sie Interessent für Registrierkassen sind – und welcher Einzelhändler oder Fachmann möchte sich da ausschließen – werden Sie sicher wieder zur Leipziger Frühjahrsmesse 1959 Ihre Schritte in das Bugra-Haus lenken. Am alten traditionellen Ausstellungsort der Büromaschinen-Industrie werden Sie auch im II. Stock den Stand des VEB Secura-Werke finden. Viel Interessantes erwartet Sie wieder. Aber genauso planmäßig wie Sie sich Modell nach Modell ansehen und erklären lassen werden, genauso der Reihe nach wollen wir hier verfahren, wir wollen Sie gewissermaßen auf Ihrem Rundgang begleiten.

Der erste Blick auf den Messestand läßt uns schon erkennen, daß es wiederum eine Fülle verschiedener Typen von SECURA-Registrierkassen sind, die wir sehen können. Wir werden schon bekannte Modelle finden, aber auch solche, denen wir in der Vergangenheit wenig Aufmerksamkeit widmeten oder die wir ganz übersehen haben. Teilweise sind auch wesentliche Verbesserungen festzustellen. Rein äußerlich fallen uns die formschönen Kassen auf – die durch neue Farbausführungen zu jeder Geschäftsausstattung passend – eine Harmonie des gesamten Geschäfts ermöglichen. Mit wenigen Schritten stehen wir dann vor der SECURA-AUFRECHNUNGSKASSE (Bild 1), Modell A 58101 S. Diese Kasse wird vorzugsweise in den Selbstbedienungsläden eingesetzt und zeichnet sich durch größte Funktionssicherheit und schnellen Maschinengang aus. Motorgekoppelte Tasten für die Aufrechnung mehrerer unselbständiger Einzelposten, Rabatt- bzw. Zwischensummentaste, Endsummentaste, Taste für selbständige Einzelposten und Repetiertaste (für Wiederholungen) machen diese Maschine zu einem wertvollen Helfer für jedes Einzelhandelsgeschäft, Tempo- oder Selbstbedienungsläden. Schnell erkennen wir auch die leichte, mit wenigen Handgriffen mögliche Bedienung der Kasse. Nach Eintasten eines Betrages wird die Aufrechnungstaste gedrückt. Dieser Vorgang kann nun beliebig oft wiederholt werden und richtet sich in der Regel danach, wie viele Posten ein Kunde gekauft hat. Nach Wunsch kann an jeder gewollten Stelle der Aufrechnung die Rabatt- oder Zwischensummentaste betätigt werden. In der Anzeigevorrichtung, jedoch gleichzeitig auch gedruckt auf Scheck- und Kontrollstreifen sehen Sie dann die Aufrechnungssumme der bisher eingetasteten Beträge. Besonders wichtig ist diese Funktion der Maschine dann, wenn Sie in Ihrem Geschäft einen Teil der Waren mit, den anderen Teil aber ohne Rabatt verkaufen. Sie können rabattpflichtige und nicht rabattpflichtige Waren in dieser Form leicht trennen und wissen genau, auf welchen Betrag der Kunde Rabatt beanspruchen kann bzw. Rabattmarken zu erhalten hat. Haben Sie nun alle Posten des Kunden aufgerechnet, so drücken Sie nur die Endsummentaste und wiederum zeigt Ihnen die Anzeigevorrichtung den Endbetrag an, wobei auch hier gleichzeitig der Scheck- und Kontrollstreifen mit dem zu zahlenden Betrag bedruckt wird.

Ein Käufer, der nur einen Einzelposten kauft, wird im Gegensatz zu dem eben geschilderten Arbeitsgang sehr schnell bedient. Nach dem Eintasten des Betrages ist in diesem Falle nur die Taste für selbständige Einzelposten zu bedienen. Wir brauchen also nicht die Aufrechnungs- und Endsummentaste (einschließlich des Eintastens des Betrages dann 3 Arbeitsgänge je Kunde) zu betätigen, sondern benötigen nur 2 Arbeitsgänge durch das Vorhandensein der Taste für selbständige Einzelposten.

In den Selbstbedienungsläden gibt es aber auch Artikel, die der Kunde in der Mehrzahl kauft, und alle (z. B. Wein, Bier o. ä.) haben den gleichen Preis. Hier tasten wir nur einmal den Betrag ein und bedienen dann die Repetiertaste analog der vorliegenden Menge. Automatisch wird von der Maschine die Aufrechnung erfolgen, ohne daß ein wiederholtes Eintasten des Betrages notwendig wird, und zusätzlich die Taste für die Aufrechnung zu bedienen ist.

Die geräumige Geldschublade – mehrfach unterteilt zur Trennung der einzelnen Geldsorten – öffnet sich nach Druck der Endsummentaste oder bei der Bedienung der Taste für selbständige Einzelposten. Jeder Kunde erhält eine automatisch von der Kasse ausgegebene vollgültige Quittung, die außer dem Tagesdatum (Tag, Monat, Jahr) und einem kurzem Werbetext, die laufende Buchungsnummer, alle Einzelposten und den zu zahlenden Betrag ausweist.

Diese moderne Aufrechnungskasse steht in einem ebenso modernen Kassenstand für Selbstbedienungsläden (Bild 2). Dieser Stand wurde unter Mitwirkung der Deutschen Bauakademie entworfen und hergestellt. Er ist die Verwirklichung vieler Erfahrungen unter Zugrundelegung der neuesten Erkenntnisse zur geringsten Beanspruchung der Kassiererin. Bequem, von ihrem Sitzplatz aus, kann sie alle notwendigen Handgriffe durchführen, ohne z. B. „überhand“ arbeiten zu müssen. Ein motorisiertes Transportband hebt alle Zeitverluste auf, die sonst durch die Packzeit eines Kunden entstehen würden. Selbst die Ablage



Bild 1. SECURA-Aufrechnungskasse, Modell A 58101 S

NTB 2692

der leeren Kundenkörbe erfordert kein Aufstehen der Kassiererin. Von den vielen weiteren Vorteilen seien nur die gute Arbeitsplatzbeleuchtung, der zweckmäßige, physisch vermessene Einbau der Kasse, der geringe Platzbedarf des Standes, die günstige Handhaltung der Kassiererin, erwähnt. Kurz, ein vollkommenes und notwendiges Einrichtungsstück, das in Verbindung mit der Aufrechnungskasse zu einer praktischen Einheit für alle Selbstbedienungsläden wird. So zeigt SECURA überhaupt die vielen Möglichkeiten der Anwendung und des Einsatzes ihrer Registrierkassen. In angedeuteten, gut durchdachten und formschönen Ladentischen und Ausstattungsstücken zeigt sich uns "die richtige Form des Einsatzes von Registrierkassen, wobei besonders deutlich erkennbar ist, daß viel von einer guten Aufstellung der Kasse abhängt. Sie ist eine notwendige Voraussetzung für die sich ergebenden Vorteile beim Arbeiten mit einer Registrierkasse. Viel mehr sollten in Zukunft diese guten Anregungen des Betriebes verwirklicht werden, um den höchsten Nutzen der Kassen zu erzielen und neuzeitliche Arbeitsmethoden anwenden zu können.

Nach diesem Einblick werden Sie zu den anderen vielen Modellen der **Scheck- und Quittungsdrucker** gehen. Wir sehen **Kellner-Belastungsmaschinen** (Bild 3), die auf einem Basisbrett (ohne Schublade) gearbeiteten Untersatz u. a. eine Wirtschaftsbank aufweisen. Neun verschiedene Warenarten können unterschieden werden. Als Anweisung für Küche und Büfett erhält der Kellner einen Bon, dem alle erforderlichen Merkmale zu entnehmen sind. Abziehbare Steckschlüsseltasten

sichern die Addierwerke. Eine Eigenschaft übrigens, die alle SECURA-Maschinen haben, wobei den Modellen mit Schubladen dann zudem noch das Geld in den Schubladen gesichert wird.

Bild 3.
SECURA-
Kellner-
Belastungs-
maschine,
Modell 48 430 S



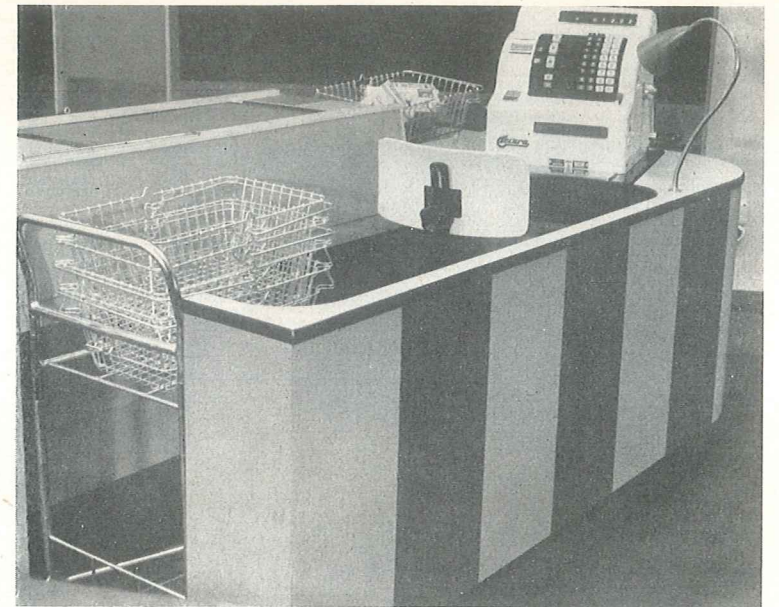
Eine lange Reihe von **Scheckdruckern** schließt sich an. Sie sehen das einfache Modell 48 101 S, mit einer Schublade und einem Addierwerk, Modell 48 202 S mit 2 Addierwerken, und Modell 48 404 S mit vier Schubladen und vier Addierwerken (Bild 4, 5 und 6). Außerdem Modelle mit einer Buchstabenbank oder Vor-

Bild 2. Der Kassenstand für Selbstbedienungsläden. Eine Gemeinschaftsentwicklung mit der Deutschen Bauakademie Berlin (DDRGM). Im Kassenstand eine SECURA-Aufrechnungskasse, Modell A 48 101 S

Bild 4. SECURA-Registrierkasse, Modell 48 101 S. Ein Scheckdrucker mit 1 Schublade und 1 Addierwerk

Bild 5. SECURA-Registrierkasse, Modell 48 202 S. Ein Scheckdrucker mit 2 Schubladen und 2 Addierwerken

Bild 6. SECURA-Registrierkasse, Modell 48 404 S. Ein Scheckdrucker mit 4 Schubladen und 4 Addierwerken

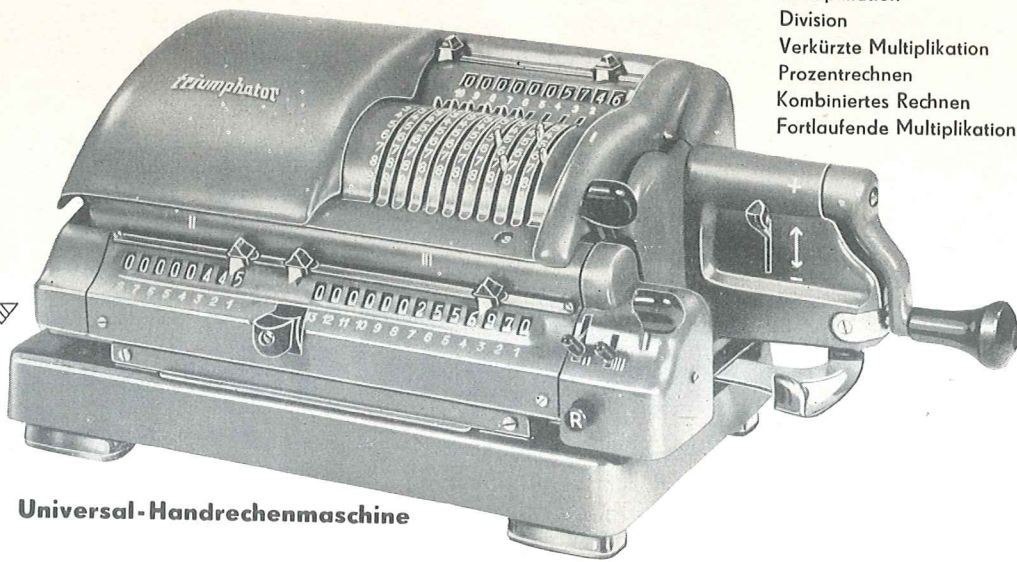


gangsbank. Auch hier wieder die ansprechenden Ausführungen aller SECURA-Registrierkassen. Der Vorteil der Baukasten-Bauweise ist als ein besonderer Vorzug ersichtlich, der es ermöglicht, einmal viele Variationen herzustellen und zweitens schnelle Reparaturen durchzuführen. Durch Öffnen der linksseitig angebrachten Druckwerkstür konnten Sie sich davon überzeugen, daß eine saubere Verarbeitung und hohe Präzision für eine hohe Funktionssicherheit garantieren. Zweckmäßig vorhandene, doppel-seitige, große Anzeigevorrichtungen gestatten dem Verkäufer die Kontrolle des registrierten Betrages und dem Kunden sowie allen im Geschäft Anwesenden die öffentliche Mitkontrolle.

Nun gehen wir zu den **Quittungsdruckern**. Während alle Scheckdrucker automatisch einen Bon ausgeben, werden bei diesen Modellen doppelteilige Kassenzettel mit einem Aufdruck versehen. Ein Beweis für die ordnungsgemäße Entwertung des Kassenzettels bei der Bezahlung, ein Beweis für den ordnungsgemäß durchgeführten Verkaufsvorgang. Auch hier wieder Modelle mit ein, zwei oder vier Schubladen und ebensoviel Addierwerken (Bild 7). Die Registrierfähigkeiten dieser Modelle können bis zu 6 Stellen, also 9999.99 und die Kapazitäten der Addierwerke bis zu 8 Stellen, also 999 999.99 hergestellt werden. Mit nur einer Hebelstellung kann der Druck an- oder abgestellt werden. Wie alle SECURA-Modelle, die im Prinzip elektrisch betrieben werden, kann bei Stromausfall sofort mit einer Handkurbel weitergearbeitet werden. Bei Mehrzählermaschinen sind Postenzähler eingebaut, die die Anzahl der bedienten Kunden je Verkaufskraft zählen.

Dem seit längerer Zeit immer wieder von vielen Interessenten an die Secura-Werke herangetragen Wunsch auf Entwicklung einer Bankenschaltermaschine wird in absehbarer Zeit entsprochen werden. Wenn auch noch nicht auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1959 gezeigt, so werden die bereits vielfach bewährten Konstrukteure und Facharbeiter unseres Werkes auch mit dieser Maschine wiederum die Leistungsfähigkeit unseres Betriebes beweisen. Diese Bankenschaltermaschine – eine Spezialmaschine für Banken, Sparkassen und andere Geldinstitute – wird den vielen Kassierern ihre tägliche Arbeit erleichtern. Außerdem wird eine wesentliche Beschleunigung des Schaltergeschehens die Folge des Einsatzes dieser Maschine sein. Ein Vorteil für das Schalterpersonal und die Kunden. Welche Eigenschaften wird nun dieses Modell haben?

Diese Bankenschaltermaschine, Modell K 78 200 Z (Bild 8), wird mit einer Registrierfähigkeit von 0,01 bis 99 999.99 ausgestattet



Universal-Handrechenmaschine

Spielend leicht mit einer Hand

so vollziehen sich mit einer Triumphator-Handrechenmaschine alle wichtigen Rechenoperationen schnell und sicher

- Anwendungsbeispiele:
- Addition
 - Subtraktion
 - Multiplikation
 - Division
 - Verkürzte Multiplikation
 - Prozentrechnen
 - Kombiniertes Rechnen
 - Fortlaufende Multiplikationen

VEB TRIUMPHATOR-WERK MÖLKAU BEI LEIPZIG

Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1959 im Buchgewerbehau II. Stock



Bild 7.
SECURA-Registrierkasse, Modell 58 101 Z. Ein Quittungsdrucker mit 1 Schublade und 1 Addierwerk



Bild 8.
SECURA-Bankenschaltermaschine, Modell K 78 200 Z. Aufnahme eines Versuchsmodells. Sämtliche konstruktiven Veränderungen behalten wir uns vor.

sein und damit hohen Anforderungen entsprechen. Mit leichtem Fingerdruck lassen sich alle Tasten (Springtasten) des Tastenfeldes bedienen. Wie alle Secura-Registrierkassen, wird auch dieses Modell mit einem Universalmotor – von 110 Volt bis 220 Volt Gleich- oder Wechselstrom schaltbar – ausgerüstet sein. Der geräuscharme Motorgang wird auch Ihre Zusage finden. Die schnelle Buchungsfolge ist das Resultat des schnell arbeitenden Motors. In einer deutlich sichtbaren Anzeigevorrichtung – zur Seite des Kassierers hin – werden Kennzeichen und registrierter Betrag automatisch bei jeder Registrierung angezeigt. Um Fehler möglichst auszuschalten, ist das Tastenfeld in den einzelnen Betragsreihen verschiedenfarbig gehalten. Mit einem Blick wird es dem Kassierer möglich sein, das Tastenfeld zu überblicken und nach kurzer Zeit alle Beträge spielend leicht einzutasten.

Zuerst wird die Zahlenfolge einer Kontonummer in das Tastenfeld eingedrückt und danach erfolgt die Betätigung der Schalttaste für die Kontonummer. Diese Taste ist als Motortaste gearbeitet und mit dem #-Zeichen versehen.

Bei Einzahlungen wird dann nach dem Druck der Kontonummer der Einzahlungsbetrag eingetastet und dann die Schalttaste für Einzahlungen – mit einem E bezeichnet – gedrückt. Beleg und Journalstreifen erhalten automatisch einen zweiten Aufdruck als Beweis für den ordnungsgemäßen Geschäftsgang.

Die weiterhin vorhandene Schalttaste für Auszahlungen wird benutzt, wenn Auszahlungen erfolgen. Auch hier ist erst die Kontonummer einzutasten und zu drucken und dann wird der Betrag der Auszahlung sowie die mit A gekennzeichnete Schalttaste betätigt. In diesem Falle erhalten Beleg und Journalstreifen ebenfalls einen zweiten Aufdruck, hier jedoch mit dem Kennzeichen A.

Automatisch wird jeder Registriervorgang auf dem Journalstreifen festgehalten. Jeder aus zwei Arbeitsgängen – Einbringen der Kontonummer sowie der Ein- oder Auszahlung – bestehende Geschäftsvorgang erhält eine gleichlaufende Buchungsnummer. Dieser Journalstreifen ist unveränderlich und läuft unter Verschluss. Die letzten Vorgänge sind stets durch ein angebrachtes Fenster ablesbar. Es besteht Betrags- oder Kontonummer-Tastenzwang für die Schalttasten #, E und A. Auf allen eingelegten Belegen erfolgt der Aufdruck der Kontonummer mit Datum (Tag, Monat, Jahr)

und einer Buchungsnummer als oberer Druck. Der zweite Druck des vollständigen Datums, einer gleichlaufenden Buchungsnummer, des Kennzeichens und des Betrages sowie der Anschrift des Geldinstituts, erfordert kein erneutes Einlegen der Belege. Der eingebaute, unveränderliche Postenzähler erfasst alle Geschäftsvorgänge. Gesondert wird jede Registrierung

der Kontonummern, Ein- oder Auszahlungen, gezählt. Der Stand dieser Zähler kann jederzeit abgelesen werden.

Unabänderlich werden zwei Addierwerke alle registrierten Beträge speichern. Je ein gesondertes Werk mit einer Kapazität bis zu 999 999 99,999 ist für Ein- und Auszahlungen vorhanden. Die Speicherwerke können nur nach Öffnen des Schlosses A und Heben der Blende abgelesen werden. Eine weitere Sicherheit bietet das Schloß K. Die Öffnung des Schlosses A ist nicht möglich, wenn das Schloß K – das die gesamte Maschine gegen unbefugte Bedienung sichert – verschlossen ist.

Ein Nullstellkontrollzähler – wie bei allen SECURA-Registrierkassen – zählt automatisch die Anzahl der erfolgten Entleerungen der Addierwerke und macht unbefugte Nullstellungen sichtbar.

Mit dieser Bankenschaltermaschine wird dann eine heute noch bestehende Lücke in dem Fabrikationsprogramm der Secura-Werke geschlossen. Jedes moderne Geldinstitut wird sehr bald die Vorteile des Einsatzes einer solchen Maschine und den für sie unentbehrlichen Helfer erkennen.

Wenn wir unseren Rundgang auf dem Messestand des VEB Secura-Werke mit diesem kleinen Blick in die nahe Zukunft abgeschlossen haben, dann hoffen wir, auch Ihnen die Überzeugung mitzugeben: „Secura-Registrierkassen für alle Branchen des Handels.“ Und nun noch eines, vielleicht haben wir bei unserem Rundgang doch noch etwas übersehen, was gerade Sie interessiert. Gute Fachleute werden Sie jederzeit gern auf dem Messestand beraten und Ihnen auch auf Wunsch Prospekte und Drucksachen aushändigen. Jede „SECURA“ bedeutet Sicherheit und Erfolg!

NTB 264

Erika- und Ideal-Schreibmaschinen zur Leipziger Frühjahrsmesse 1959

F. LEIN, Dresden

Je ausgereifter die Konstruktion irgendeiner Maschine ist, um so größer werden die Zeitabstände sein, innerhalb denen sich technische Veränderungen vollziehen, die als epochemachende Neuerungen zu werten wären. Schreibmaschinen zählen zu denjenigen Büromaschinen, die in ihren wichtigsten Funktionsbereichen bereits eine gewisse Vollkommenheit erlangt haben. Trotzdem werden laufend Erfahrungen gesammelt, die sich in den mehr oder weniger kleinen Verbesserungen ausdrücken, die stets freudig aufgenommen werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Arbeiterleichterungen, Steigerung der Schreibgeschwindigkeit, Verminderung des Kraftaufwands, also Verbesserungen, die immer erwünscht sind und – wie die Praxis lehrt – in kürzeren Zeitabständen auch tatsächlich an den Maschinen sichtbar werden.

In den Konstruktionsbüros wird laufend daran gearbeitet, dem technischen Fortschritt nach Möglichkeit auch entscheidendere und wesentliche technische Weiterentwicklungen abzugewinnen. Währenddessen erfreuen wir die Benutzer moderner Schreibmaschinen und die Besucher unseres Messestandes damit, den allgemeinen Nutzwert einer guten Schreibmaschine durch äußere Annehmlichkeiten mancherlei Art zu erhöhen und das Arbeiten zu erleichtern.

Auf dem Messestand des VEB Schreib- und Nähmaschinenwerke Dresden werden wieder Erika-Schreibmaschinen Modell 10 und 11, die Ideal-Standard-Schreibmaschine und ein Sortiment der verschiedenen Größen Ideal-Breitwagen von 24, 32, 38, 47 und 62 cm Breite zu sehen sein.

Das schicke Äußere der Erika-Kleinschreibmaschine und ihre moderne Formgebung zählen schon von jeher zu ihren charakteristischen äußeren Eigenschaften. In dieser Hinsicht gab es schon zur Herbstmesse 1958 bei der Erika eine Neuerung. Die neue zweifarbige Lackierung in drei verschiedenen harmonischen Farbkombinationen. Dieser Schritt zur weiteren Anpassung an den verwöhnten Geschmack sicherte schon allein in äußerlicher Beziehung der Erika Modell 10 weiterhin den Platz in der vordersten Reihe. Diese Farbharmonie in der Lackierung hat, wie den Fachurteilen zu entnehmen ist, allseitig volle Zustimmung gefunden und wird auch Freude bei den Benutzern auslösen. Daneben bleiben auch einige der bisherigen Farben im Sortiment, wodurch das Angebot in Erika-Schreibmaschinen allen Wünschen gerecht wird. Im Zusammenhang damit sei gleich etwas zum Koffer gesagt: Modell Erika 10 kann in drei Kofferausführungen geliefert werden, und zwar Kunstleder, mit Schottenmuster und Sperrholzausführung mit Pepita-bezug. Erika 11 wird in einem Koffer aus Kunstleder oder ebenfalls auch in Schottenmuster geliefert.

Über die technischen Details und besonderen Merkmale der Erika-Kleinschreibmaschine Modell 10 (Bild 1) ist schon wiederholt ausführlich berichtet worden¹⁾. Zur

¹⁾ Krämer, F.: Die Erika-Kleinschreibmaschinen. Neue Technik im Büro, 1. Jg. (1957), H. 2, S. 45 bis 48 und Lein, F.: Erika und Ideal – zwei Schreibmaschinen. Neue Technik im Büro, 2. Jg. (1959), H. 8, S. 183 bis 185.

Erleichterung für den Leser sollen jedoch die wichtigsten Angaben darüber nochmals in gedrängter Form aufgezählt werden, um zu einem abgerundeten Bild der zahlreichen besonderen Vorzüge dieses Modells zu gelangen. Das leichte Hebelspiel beruht vornehmlich auf der Parallelführung der Tastenhebel, die senkrecht herabgedrückt werden und sich damit weitgehend der natürlichen Fingerbewegung anpassen. Der leichte und fast geräuschlose Lauf des Wagens wird dadurch gewährleistet, weil die Wagen Grundplatte vorn und hinten mit Prismen versehen ist, in



Bild 1. Kleinschreibmaschine Erika 10 mit Bodenbrett (Pepitakoffer)

denen die Laufschiene auf Kugeln gleitet. Die Wagenauslösung kann von der linken wie von der rechten Wagenseite her betätigt werden. Weiter verfügt die Erika Modell 10 über dreifache Zeilenschaltung mit Zeileneinstellung, Stechwalze und von Hand zu bedienender Randsteller, der auf der Rückseite der Maschine angeordnet ist. Besonders angenehm ist der an der rechten Seite der Maschine angebrachte Hebel, der durch leichten Fingerdruck die Abdeckhaube aufklappen läßt. Hierdurch wird die Reinigung der Maschine wesentlich erleichtert.

Die Erika 10 wird in 67 Sondertastaturen geliefert, womit ihrer Weltmarktbedeutung entsprochen wird. Für iranische und hebräische Schrift sind bestimmte Spezialausführungen geschaffen worden. Bekanntlich laufen hier die Wagen in der entgegengesetzten Richtung als bei der normalen Schreibweise. In diesem Fall also von links nach rechts. Bei Maschinen mit arabischer Schrift ist noch eine durch die Tastenhebel wahlweise mit zu betätigende Vorrichtung vorhanden, die das Schaltschloß entweder für den Einzelschritt (1,3 mm) oder Zweifelschritt (2,6 mm) freigibt. Zum Abschluß sei noch erwähnt, daß die Erika 10 als Chassis-Maschine ausgebildet ist.

Abmessungen

Erika 10: 140×330×325 mm

Gewicht:

Maschine: 6,4 kg
mit Koffer: 9,2 kg

Erika Modell 11

Eine Erika zu besitzen ist auch der Wunsch derer, die keinen Anspruch auf technische Höchstausstattung erheben, aber dennoch die allgemeinen Vorzüge wahrnehmen möchten, die ihnen von der Erika bekannt sind. Diesen Bedürfnissen wird die Erika-Kleinschreibmaschine Modell 11 (Bild 2) gerecht. Durch den Wegfall des Tabulators, des Typenhebelentwirrers, Anschlagreglers und der Stechwalze ist dieses Modell entsprechend einfacher in der Konstruktion. Hieraus erklärt sich auch der niedrigere Preis der Maschine, die kleineren Ausmaße und das geringe Gewicht. Bei der Erika 11 sind alle feststehenden bzw. beweglichen Teile in einen gezogenen Stahlrahmen eingebaut, der gleichzeitig als Verkleidung dient.



Bild 2. Kleinschreibmaschine Erika 11 mit Bodenbrett (Kunstlederkoffer)

Abmessungen

Erika 11: 130×330×280 mm

Gewicht:

Maschine: 4,9 kg
mit Koffer: 7,7 kg

Standardschreibmaschine Ideal

Es ist die Maschine für den anspruchsvollen Bürobedarf, wo es auf hohe Stabilität, leichte Bedienbarkeit und vielseitige Einsatzmöglichkeit ankommt. In dieser Hinsicht darf die Ideal-Standardschreibmaschine zu den Büromaschinen gezählt werden, die eine große Hilfe bei der Vereinfachung und Rationalisierung der Verwaltungsarbeit bedeuten. Das Auswechseln der Wagengrößen 32 bis 62 cm Breite für Beschriftung von Bogen DIN A 4 quer und größer gegen Normalwagen von 24 cm für den allgemeinen Schriftwechsel wird durch leichtes Eindrücken von zwei Knöpfen bewirkt, die sich links und rechts unterhalb des Wagens an den Seitenwänden befinden. Der jeweils auf diese Weise eingesetzte Wagen wird selbsttätig schreibfertig blockiert. Auch bei einer hohen Anzahl von



Bild 3. Standardschreibmaschine Ideal mit 62-cm-Wagen

Durchschlagen hat die Maschine – und das bei allen Wagengrößen – einen weichen Anschlag. Ein auf fünf verschiedene Zeilenhöhen einstellbarer Papierewerfer, der den eingebrachten Bogen bis zur ersten Schreibzeile einzieht, wird nach entsprechender Einstellung durch einfachen Hebelzug betätigt und trägt zu flotter Arbeitsweise entscheidend bei. Alle Wagengrößen besitzen Stechwalze. Ebenso ist bei allen Großwagen (Bild 3) die Beschriftung kleinerer Formate an jeder beliebigen Wagenstelle möglich.

Technische Angaben:

Der linke und rechte Umschalter für das Segment arbeiten voneinander unabhängig, während der Feststeller sich im Tastenfeld links befindet; fünfgliedriger Antrieb; 46 Tasten mit 92 Zeichen; sechsstelliger Dezimaltabulator mit gut wirksamer geräuschloser Bremse; Typenhebelentwirrer; Tastenanschlagregler; automatische Randsteller, die durch einfachen Druck auf den linken oder rechten Knopf in die gewünschte Arbeitsstellung gebracht werden; fünffache Zeilenschaltung. Die Farb- und Schabloneinstellung erfolgt mittels Kippschalter. Die Papierstützen springen durch Tastendruck in Bereitschaft. Für die Reinigung und Wartung der Innenteile der Maschine sowie für den Wechsel des Farbbandes ist es sehr bequem, daß die Frontkappe abnehmbar ist. Auch für einen möglichst geräuscharmen Ablauf der Maschinenarbeit ist gesorgt. Mehrfach eingebaute Asbest- und Filzisolierungen dämpfen das Geräusch und großformatige Gummifüße erfüllen außerdem noch den Zweck besserer Standfestigkeit.

Mögen diese Angaben zur allgemeinen Information über das Messeangebot des VEB Schreib- und Nähmaschinenwerke Dresden genügen. Die Messebesucher haben Gelegenheit, sich durch Besichtigung der Exponate davon zu überzeugen, daß darin der gemeinsame Wille des schöpferischen Konstrukteurs und des erfahrenen Facharbeiters zum Ausdruck kommt, durch beste Qualitätsarbeit unsere Handelsbeziehungen zu allen Ländern zu festigen.

NTB 269

Am Triumphator-Stand

Im Bereich der Büros, in den Betrieben, in Gewerbe und Handwerk und nunmehr auch in erhöhtem Maße in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und MTS tragen die stromunabhängigen Modelle vom VEB Triumphator allen Erfordernissen Rechnung, die sich in den Grenzen ihrer Kapazität aus einem gut organisierten Ablauf verwaltungsmäßiger Arbeiten ergeben. Der handbetriebene, nach dem Sprossenradprinzip zuverlässig arbeitende Mechanismus bietet volle Garantie dafür, daß alle vorkommenden Rechenaufgaben schnell und sicher gelöst werden können. Bemerkenswert sind die Arbeitserleichterungen, die zu den wesentlichsten Merkmalen der Triumphator-Handrechenmaschine zählen und in erster Linie in der Einfachheit der Bedienung begründet liegen. Durch den Handantrieb konnte die gesamte Konstruktion relativ einfach und robust gehalten werden. Außerdem wird dadurch der Einsatz einer „Triumphator“ außerhalb des Bürostandortes ermöglicht, da es ihr geringes Gewicht und ihre Handlichkeit gestatten, sie mühelos zu transportieren. Alle wichtigen Funktionen zur Durchführung von Aufgaben der vier Grundrechnungsarten vollziehen sich in Zusammenhang mit der Kurbel-drehung im Bereich der rechten Hand. Auch die Rückübertragung wird durch einfache Betätigung des ebenfalls bequem zur rechten Hand angeordneten Knopfes „R“ ausgelöst.

Die Steigerung des Arbeitstempos infolge der Einhandbedienung wird besonders augenfällig, wenn neben Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division kompliziertere Aufgaben zu lösen sind, wie z. B.

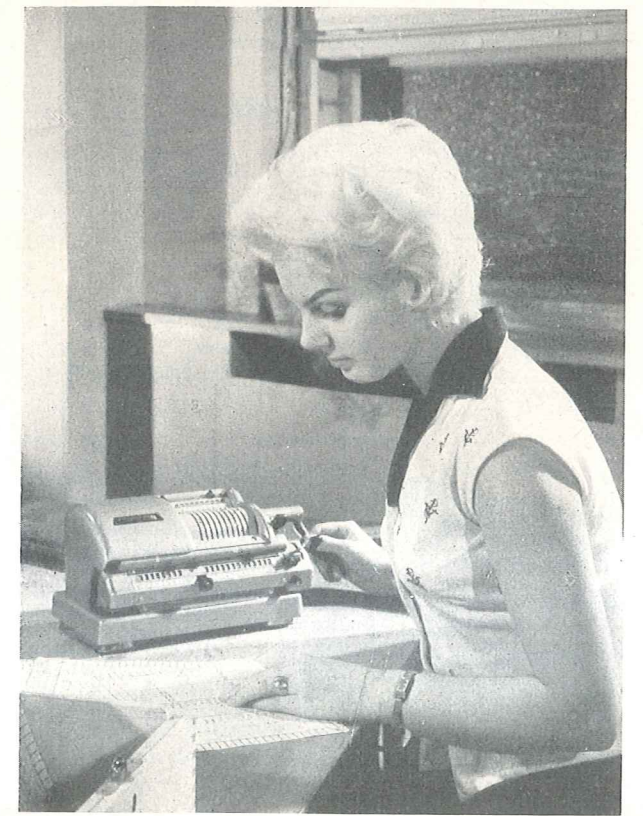
verkürzte Multiplikation, Prozentrechnen, kombiniertes Rechnen, fortlaufende Multiplikation usw. Hier entfaltet eine Triumphator-Handrechenmaschine ihre ganze Leistungsfähigkeit, die dann um so größer ist, je mehr der Bedienende sich mit der Vielfalt ihrer Einsatzmöglichkeit eingehend vertraut macht. Bekanntlich können auch mathematische Aufgaben, wie z. B. Quadratwurzelziehen, mit ihr gelöst werden.

Die auch bei einer handbetriebenen Rechenmaschine mit Recht geforderte Zuverlässigkeit ist bei den Modellen CN 2 und CRN 2 auch dann gegeben, wenn bei schneller Arbeitsweise eine Fehlbedienung vorkommen sollte. In solchen Fällen sorgen besonders eingebaute Sperren dafür, daß keinerlei Störungen auftreten können und der Mechanismus vor Beschädigungen geschützt ist. Die Möglichkeit, den Ablauf aller Rechenoperationen ständig kontrollieren zu können, gibt dem Bedienenden das uneingeschränkte Gefühl der Sicherheit. Große und klare Zahlenbilder erleichtern das schnelle und sichere Ablesen der Ergebnisse an den Kontroll- und Resultatwerken. Z. B. zeigt das Umdrehungszählwerk an, wieviel Umdrehungen während eines Rechenvorganges getätigt sind, was bei Additionsaufgaben eine wichtige Hilfe für den Rechner bedeutet.

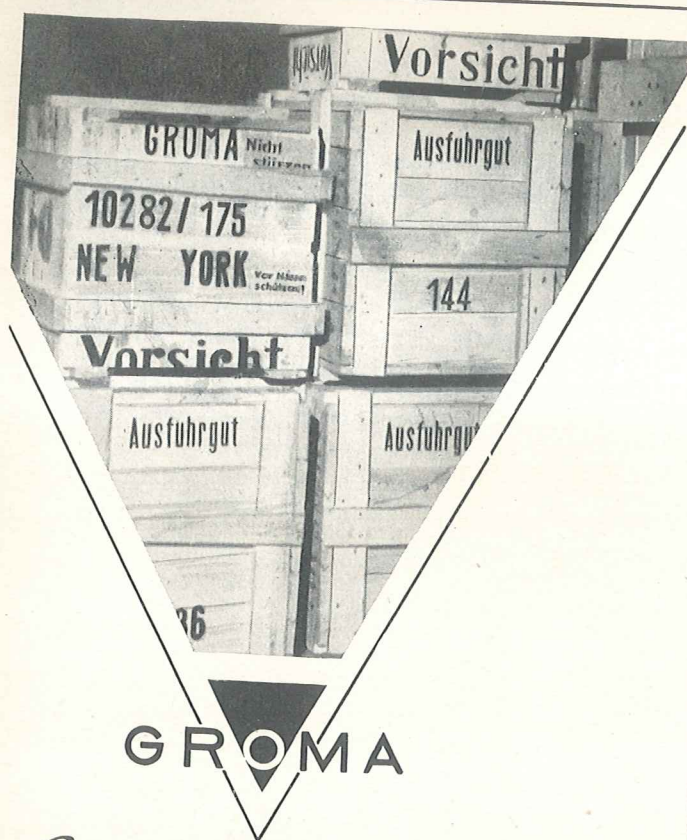
Das Modell mit Rückübertragung trägt die Bezeichnung Triumphator-Handrechenmaschine Modell CRN 2, während das Modell CN 2 ohne Rückübertragung eingerichtet ist. Beide Modelle haben eine Kapazität von 10×8×13. Einheitlich sind auch Maße und Gewichte: etwa 6,8 kg und 375×165×150 mm groß.



Kleinaddiermaschine



Handrechenmaschine CRN 2



Groma in jedem Erdteil

In mehr als 85 Ländern erfreuen sich GROMA-Schreibmaschinen dank ihrer hohen Stabilität, ihrer anerkannten Formschönheit und sich immer bewährenden Zuverlässigkeit eines ständig wachsenden Zuspruchs anspruchsvoller Käufer.



GROMA Kolibri

Mit auf Reise gehen und auch sonst überall dabei sein, das ist für dieses GROMA-Modell charakteristisch. In Gewicht und Abmessungen klein - aber groß in ihren Leistungen, denn sie verfügt über die wichtigsten Eigenschaften einer Normalmaschine.



GROMA Combina

Die Kleinschreibmaschine, von der man viel verlangen kann. Neben allen modernen Konstruktionsmerkmalen besitzt sie Segmentumschaltung und gestattet eine Auswechslung von 2 Wagen in 24 und 32 cm Walzenbreite.

Beide Modelle verfügen über 44 Tasten mit 88 Schriftzeichen. Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1959 im Budgowerhaus II. Stok

Triumphator-Kleinaddiermaschine

Diese äußerst nützliche und handliche Rechenhilfe hat sich inzwischen in der Praxis bestens bewährt. Deshalb ist auch dieses Modell wieder unter den Exponaten zu sehen. Wenn sie auch nur dafür geschaffen wurde, einfachere Aufgaben zu lösen, so hat sie doch für kleinere Betriebsbedürfnisse und als zusätzliche Hilfsmaschine ihre Zuverlässigkeit ebenso bewiesen, wie die großen Triumphator-Rechenmaschinen. Der Einsatz erstreckt sich auf Addition, Subtraktion und Subtraktion unter Null. Die Möglichkeit also, mit ihr saldieren zu können, gestattet wiederum einen vielseitigen Einsatz dieses kleinen Modelles. Die Kapazität beträgt 999 999,99. Trotz der kleinen Abmessungen von 17×15×13 cm ist sie sehr stabil und standfest. Auch hier wurde großer Wert auf gute Ablesbarkeit der Zahlen gelegt und große, farbige Einstellgriffe erleichtern die Bedienung. Das Gewicht beträgt 2 kg. Rein äußerlich besitzt sie die gleichen Vorzüge wie die Modelle CN 2 und CRN 2. Die reflexfreie Oberfläche ist auch bei der Triumphator-Kleinaddiermaschine ebenso praktisch wie augenschonend. Außerdem gewährleistet diese dauerhafte Hammerschlag-Lackierung ein immer gleichbleibendes, sauberes Äußere.

Allen Messegästen steht am Triumphator-Stand ein besonderer Kundendienst zur Verfügung, der über alle weiteren technischen Einzelheiten jede gewünschte erschöpfende Auskunft zu erteilen bereit ist. An praktischen Beispielen wird die universelle Einsatzmöglichkeit der Triumphator-Handrechenmaschinen gern vorgeführt.

NTB 270 Lein

Technisch-wissenschaftliche Literatur auf der Leipziger Frühjahrsmesse vom 1. bis 10. März 1959

Der VEB Verlag Technik stellt wie bisher im **Hansahaus, Sonderbau II, Stand 21** (Telefon 23 198), aus. Alle Interessenten erhalten einen Überblick über die vorhandene Literatur, über die Neuerscheinungen und über die in Vorbereitung befindlichen Titel unseres Verlages.

Außerdem besteht die Möglichkeit, sich auf der Technischen Messe über die spezielle Fachliteratur der einzelnen Wissensgebiete zu informieren.

In folgenden Hallen befinden sich **Fachbuch-Informationenstände**:

- Halle 1 - EKM
- Halle 2 - Berg- und Hüttenwesen, Metallurgie
- Halle 7 - Bauwesen
- Halle 11 - Gießereitechnik
- Halle 15 - Feinmechanik - Optik
- Halle 16 - Chemie
- Halle 18 - Elektrotechnik
- Pavillon - Schiffbau

Kataloge und Prospekte stehen zur Verfügung.

Bestellungen können aufgegeben werden.

Kolibri und Combina vom VEB Groma sind auch wieder auf der Frühjahrsmesse 1959

„Auf dem Groma-Stand ist man immer in froher Reise-stimmung.“ Diesen Ausspruch tat einer unserer Geschäftsfreunde aus dem Ausland, der uns regelmäßig zu den Messen im Bugra-Haus aufsucht. Es war natürlich nicht schwer, den Grund dieser Feststellung zu ermitteln, wenn man den Blicken folgte, die er dabei auf die ausgestellten Schreibmaschinen richtete. Um die „Kolibri“ also ging es, die in ihrem bestechenden Äußeren die besondere Aufmerksamkeit aller auf sich zieht. Die außergewöhnliche flache Bauart - sie ist bekanntlich nur 6 cm hoch - macht sie zur ausgesprochenen Reiseschreibmaschine, die überall dabei sein kann, weil sie außer den kleinen Abmessungen auch noch leicht ist. Mit einer „Kolibri“ zu reisen macht jedem Freude, der unterwegs Schreibarbeiten zu erledigen hat.

Wer einmal auf dieser Maschine geschrieben hat, ist auch von ihrer Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit überzeugt. Ein schönes, ebenmäßiges Schriftbild beweist, mit welcher Sorgfalt und Präzision diese Reiseschreibmaschine gefertigt wird. Die Leistung der „Ko-



Bild 1. Reiseschreibmaschine Kolibri



Bild 2. Kleinschreibmaschine Combina

libri“ entspricht fast einer Kleinschreibmaschine, denn bei Verwendung von gutem Kohlepapier können 8 bis 9 gut lesbare Durchschläge angefertigt werden. Auf einer „Kolibri“ schreibt man buchstäblich in aller Welt. Mehrere Schriftarten und Tastaturen kommen den verschiedensten Wünschen und Bedürfnissen entgegen. Auch sonst läßt eine „Kolibri“-Reiseschreibmaschine nichts vermissen, was man von größeren Modellen her gewöhnt ist. Da wären z. B. zu nennen: 44 Tasten mit 88 Schriftzeichen; zweifache Zeilenschaltung; Stechwalze; rechten und linken Wagenauslöser; Randsteller (beiderseitig); Rücktaste Randauslösung; doppelter Umschalter und Umschaltfeststeller. Der formschöne Zeilenschalthebel ist zweckmäßig der Konstruktion der Maschine angepaßt. Auch eine Bogenstütze ist vorhanden. Der Wagenlauf ist bemerkenswert geräuscharm, der Anschlag weich und geschmeidig und das Schriftbild, wie bereits angedeutet, gestochen scharf.

Für den Transport wird die „Kolibri“ in einem eleganten Kunstlederetu untergebracht, während die kleinen Ausmaße dieser Maschine auch eine bequeme Aufbewahrung im Schreibtisch gestattet. Das Gewicht ohne Etui beträgt 3,5 kg; die Ausmaße sind 31,5×28,6 cm.

Groma Kleinschreibmaschine „Combina“

Während die „Kolibri“ den Leistungs- und Annehmlichkeitsbereich einer Kleinst- und bis zur Kleinschreibmaschine umschließt, vermag die „Combina“ schon Aufgaben zu übernehmen, die an eine Standardschreibmaschine heranreichen. Die „Combina“ der Vorzüge einer Kleinschreibmaschine mit den Leistungen einer Standardschreibmaschine wurde in Fachkreisen als vorbildlich gelöst bezeichnet, was sich inzwischen in der Praxis in jeder Hinsicht voll bestätigt hat. Besonders charakteristisch dafür ist die Segmentumschaltung und die Möglichkeit, zwei Wagengrößen (24 und 32 cm) gegeneinander mit größter Leichtigkeit auswechseln zu können. Dafür ist die Wagenverriegelung höchst bequem und fingergerecht angeordnet. Auslassungsfehler lassen sich ohne Beeinträchtigung des Schriftbildes dadurch korrigieren, daß die durch die Leertaste zu betätigende Halbschrittschaltung eine Halbierung des Schrittes von 2,6 mm auf 1,3 mm ermöglicht. Außerdem kann die „Combina“-Kleinschreibmaschine mit einem Fernbedienungsteil für das Band-

diktiergerät „diktina“ vom VEB Meßgerätewerk Zwönitz ausgestellt werden.) Auf Wunsch ist die „Combina“ auch mit Tabulator lieferbar.

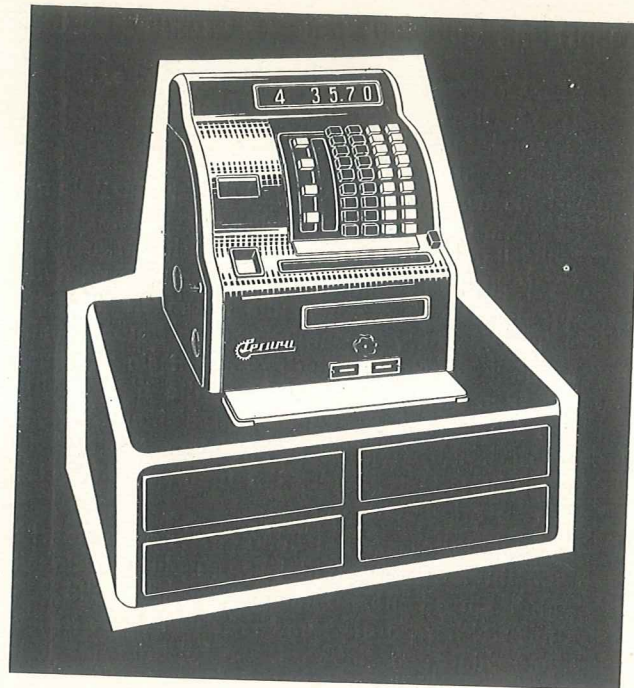
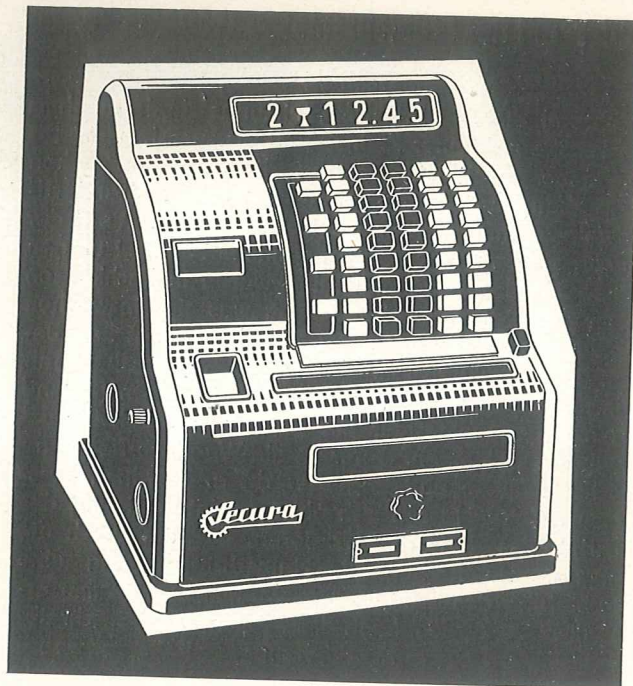
Von der sonstigen Ausstattung seien aufgeführt: 44 herzförmige Blocktasten mit 88 Zeichen; links an der Tastatur angeordneter Randauslöser, der gleichzeitig die Funktion des Typenhebelentwirrers hat; Anschlagregler; fünffache Zeilenschaltung; Stechwalze und automatische Bogenstütze.

Auch die „Combina“ verfügt über einen sehr weichen Anschlag und die Durchschlagskraft ist so gut, daß auch bei einer größeren Anzahl von Durchschlägen ein präzises und sauberes Schriftbild entsteht.

Groma-Schreibmaschinen werden seit drei Jahrzehnten gebaut und haben sich seitdem das Vertrauen der Fachwelt erworben. Die Mitarbeiter des VEB Groma-Büromaschinen, Markersdorf, freuen sich darauf, auch zur Frühjahrsmesse 1959 zur Vorführung dieser beiden Groma-Modelle zur Verfügung stehen zu können, um die Messegäste zu überzeugen, daß der technische Fortschritt im Bau von Schreibmaschinen in allen Einzelheiten bei den Groma-Konstruktionen erkennbar ist.

NTB 279 Lein

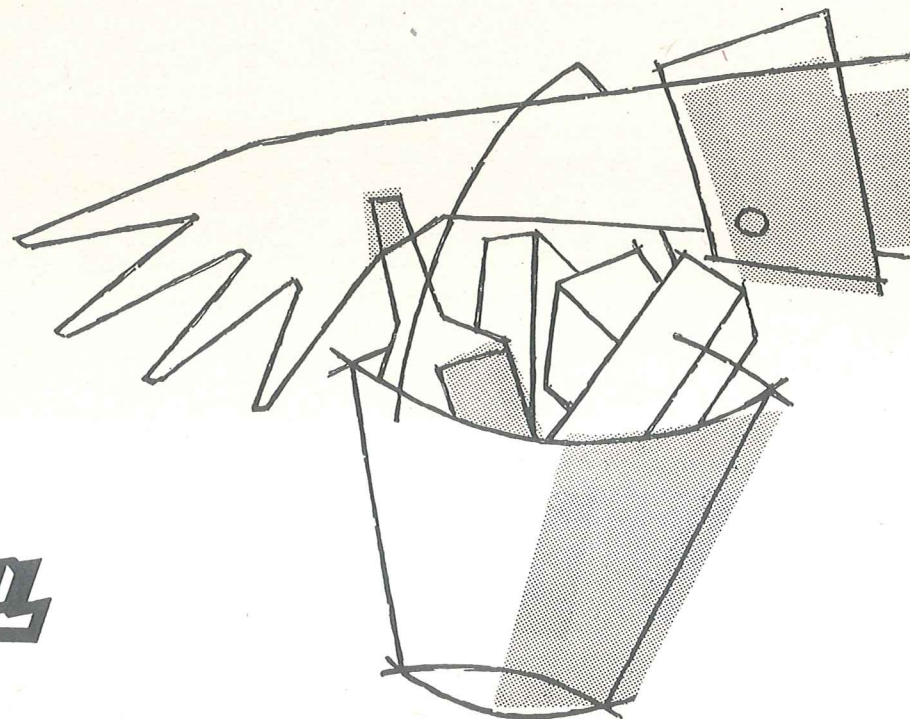
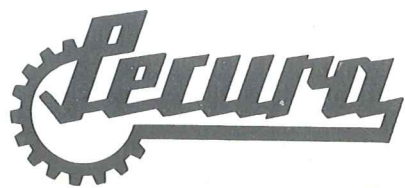
1) s. a. Banddiktiergerät BG 21 „diktina“ im gleichen Heft Seite 61



Registrierkassen mit Scheckausgabe

Für jede Branche des Einzelhandels das richtige Modell. Modernste Konstruktion und die Verwendung besten Materials garantieren die großen Leistungsfähigkeiten aller SECURA-Registrierkassen. Geringer Platzbedarf, schneller und geräuscharmer Arbeitsgang, Universalmotor, Formschönheit und die einfache Bedienung sind neben vielen Einrichtungen zur Sicherung der Bareinnahmen nur einige Vorzüge aller SECURA-Modelle. Aber eine „SECURA“ ist noch mehr, sie ist das Attribut einer hohen Verkaufskultur.

VEB Secura-Werke, Berlin N 4, Chausseestraße 42



Banddiktiertgerät BG 21 „diklina“

Eine wesentliche Erleichterung und Rationalisierung der Büroarbeit bringt das vom VEB Meßgerätewerk Zwönitz entwickelte Banddiktiertgerät BG 21 „diklina“ (Bild 1). Es arbeitet nach dem Prinzip der üblichen Magnetongeräte und ist für die Aufnahme und Wiedergabe von Diktaten, Konferenzen in kleinerem Kreise und Telefongesprächen gedacht.

Als Tonträger kann das in den einschlägigen Fachgeschäften erhältliche AGFA-Magnettonband Typ CH oder das AGFA-Langspielband verwendet werden. Die Diktierzeit beträgt

beim CH-Normalband	} Doppel-	spur-	betrieb
2 × etwa 60 Minuten			
beim CH-Langspielband			
2 × etwa 90 Minuten			

In einem handlichen Koffer verpackt kann man „diklina“ wie eine Reiseschreibmaschine transportieren. Auf Reisen benutzt man „diklina“, um Besprechungsergebnisse festzuhalten, und spart damit die Anwesenheit der Sekretärin.

Für den Diktierenden wie für die Schreibkraft bedeutet dieses neuartige Gerät eine wesentliche Vereinfachung ihrer Arbeit. Die Diktate können unabhängig von der Anwesenheit der Schreibkraft aufgesprochen, auf unbegrenzte Zeit gespeichert und beliefert oft abgehört werden. Später kann die auf Band aufgesprochene Mitteilung ohne Anwesenheit des Diktierenden direkt in die Maschine geschrieben werden. Damit erübrigt sich also die Aufnahme des bisher üblichen Stenogramms. Für die Erledigung der schriftlichen Arbeiten sind Sie nicht mehr auf eine perfekte Stenotypistin angewiesen, sondern jede Maschinenschreiberin ist in der Lage, das von Ihnen Diktierete unter Anwendung von „diklina“ zu schreiben.

Die Wiedergabe kann über den eingebauten Lautsprecher oder dem zu jedem Gerät mitgelieferten Kleinsthörer, der unauffällig und ohne Behinderung mit einem Ohrbügel am Ohr der Schreibkraft befestigt werden kann, erfolgen. Der Kleinsthörer eignet sich besonders für die Wiedergabe in Räumen, in denen andere Mitarbeiter durch die Lautsprecher-Wiedergabe gestört werden können.

Bei der Aufnahme der Diktate erfolgt die Steuerung des Geräts unmittelbar vom Handmikrofon aus, auf dem sich die Bedienungstasten „schneller Rücklauf“, „Aufnahme“, „Wiedergabe“ und „schneller Vorlauf“ befinden. Der schnelle Vor- bzw. Rücklauf erfolgt mit etwa 35facher Bandnormalgeschwindigkeit.

Das Diktiergerät ist aufnahmebereit, wenn man die Taste „Aufnahme“ drückt. Läßt man die Taste los, so wird der Bandlauf unterbrochen und man kann sich in Ruhe den nächsten Satz überlegen. Das Einrasten der Tasten wurde nicht vorgesehen, um einen übergangslosen Wechsel zwischen den einzelnen Funktionen zu erreichen. Dadurch lassen sich vor allem Korrekturen mitten im Satz leicht einfügen. Will man fortlaufend diktieren, so kann man die einzelnen Tasten durch einen seitlich am Mikrofon angebrachten Hebel arretieren.

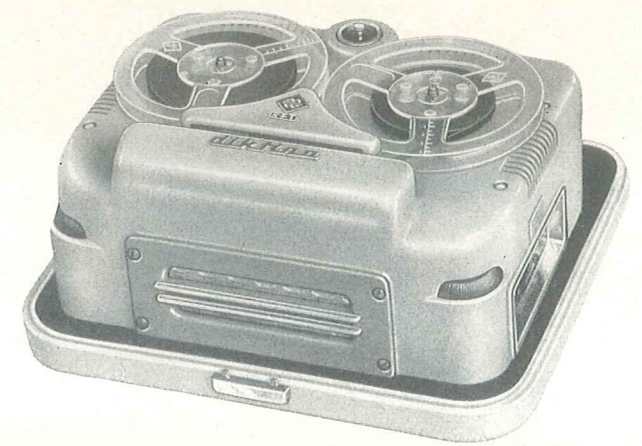


Bild 1. Banddiktiertgerät BG 21 „diklina“

Das Gerät besitzt eine automatische Regelung, die Lautstärkenunterschiede bei der Aufnahme in gewissen Grenzen ausgleicht.

Um eine persönliche Bindung zwischen dem Diktierenden und der Schreibkraft durch „diklina“ zu ersetzen, ist es zweckmäßig, vor dem Diktat auf einige Dinge hinzuweisen, die zur Vorbereitung der Schreibkraft dienen sollen, wie z. B.:

- Papierformat des Schreibens,
- Länge des Diktates entsprechend der Uhrzeit der Banduhr (siehe unten),
- Anzahl der Durchschläge,
- Adresse, Begriff, Bezug und anderes.

Notwendige Korrekturen am Diktat lassen sich mühelos vom Diktierenden nachträglich einbauen, indem er unmittelbar vor den Stellen, wo die Korrektur erfolgen soll, von „Wiedergabe“ auf „Aufnahme“ schaltet und den neuen Text einfügt. Ist die Korrektur umfangreicher als der alte Text, so kann durch einen entsprechenden Hinweis an der zu korrigierenden Stelle auf das Ende des Diktates verwiesen werden (Uhrzeit der Banduhr angeben), wo der neue Text dann aufgesprochen werden kann. Die besprochenen Bänder können in ihren Spezialkartons innerhalb der DDR mit der Post verschickt werden.

Zum besseren Auffinden einzelner Diktate ist das Gerät mit einer Banduhr ausgestattet. Während des Bandlaufs läuft diese Uhr mit und gewährleistet, daß jedes Diktat, dessen Beginn und Ende man durch Notieren der Banduhrzeit vermerkt hat, schnell und sicher wieder aufgefunden werden kann.

Zum Abhören der Diktate von der Schreibkraft wird zweckmäßigerweise der auf besondere Bestellung beim einschlägigen Fachhandel erhältliche Fernbedienungsschalter verwendet (Bild 2). Mit dem Fernbedienungsschalter lassen sich die Funktionen „schneller Vorlauf“, „Wiedergabe“ oder „schneller Rücklauf“ genau wie am Handmikrofon schalten. Auch hier ist eine Arretierung der einzelnen Tasten möglich. Die Schreibkraft kann die Wiedergabe des Diktates ihrer jeweiligen Schreibgeschwindigkeit anpassen. Sie kann Sätze, die sie nicht verstanden hat, durch kurze Betätigung der „Rücklauf“-Taste und anschließendes Drücken der Taste „Wiedergabe“ beliebig oft wiederholen lassen.

Die Taste „Aufnahme“ ist auf diesem Schalter nicht vorhanden, um unbeabsichtigte Löschung bei der



Bild 2. „diktina“ mit Fernbedienungsschalter und Kleinsthörer am Ohrbügel

Wiedergabe zu vermeiden. Denn durch Drücken der Taste „Aufnahme“ wird die vorher auf dem Band befindliche Aufzeichnung automatisch gelöscht.

Zweckmäßiger für die Schreibkraft ist der Fußschalter. Mit ihm lassen sich die Funktionen „Wiedergabe“ und „schneller Rücklauf“ schalten. Wegen einer besseren Bedienungsmöglichkeit ist hier eine Arretierung der Tasten nicht vorgesehen. Durch diesen Schalter, der ebenfalls auf besondere Bestellung durch den Fachhandel geliefert werden kann, bleiben der Schreibkraft beide Hände für die Bedienung der Schreibmaschine frei.

Mit „diktina“ können auch Telefongespräche, ohne Eingriff in den Telefonapparat, aufgenommen und gespeichert werden. Hierzu wird die auf besondere Bestellung gelieferte Telefonhaftpule verwendet. Die Haftpule ist in Verbindung mit „diktina“ als Zusatzeinrichtung von der Deutschen Post anerkannt. Telefongespräche wird man dann aufnehmen, wenn die Schreibkraft bei Abwesenheit ihres Chefs ankommende Gespräche erledigen muß. Der Chef kann sich dann nach seiner Rückkehr wortgetreu über die geführten Telefongespräche informieren.

Die besprochenen Tonbänder können jederzeit wieder für Neuaufnahmen verwendet werden, da die alten Aufzeichnungen bei der Aufnahme eines neuen Diktats auf das gleiche Band automatisch gelöscht werden.

ASTRA Addier- und Buchungsmaschinen in Frankreich

Im Jahre 1937 übertrugen die damaligen Astrawerke, heute VEB BUCHUNGSMASCHINENWERK KARL-MARX-STADT, die ausschließliche Vertretung ihrer bekannten Erzeugnisse für Frankreich und die Französische Union der Firma La COMPTABILITE SIMPLIFIEE MODERNE in Paris. Zu diesem Zeitpunkt bestand die Firma La Comptabilité Simplifiée Moderne, bekannter noch unter den Initialen C.S.M., bereits 14 Jahre; sie wurde 1923 von Herrn T. GIRARD gegründet, der aus

Netzanschluß

110 V, 127 V, 220 V und 240 V/50 Hz

Leistungsaufnahme

etwa 45 VA

Sicherungen

110 V und 127 V : 0,8 A mittelträge
220 V und 240 V : 9,5 A mittelträge

Röhrenbestückung

1 × ECC 83,1 × ECC 81

Abmessungen

320 × 245 × 138 mm

Größte Spule

Spule 15 DIN 45 514

Gewicht

etwa 7,5 kg

Mit dem Gerät wird folgendes Zubehör geliefert, das im Preis eingeschlossen ist:

1 Mikrophon mit Fernbedienungsteil

Als Standardausführung wird folgendes Zubehör gegen besondere Berechnung mitgeliefert:

1 Spule mit Tonband 1 Ohrbügel

1 leere Spule 1 Koffer.

1 Kleinsthörer

Auf Bestellung beim Fachhandel und gegen besondere Berechnung kann folgendes zusätzliches Zubehör geliefert werden:

1 Telefonhaftpule 1 Fernbedienungsschalter.

1 Fußschalter

Nach kurzer Einarbeitungszeit wird das Banddiktiergerät „diktina“ bei der Erledigung des Schriftwechsels und der Rationalisierung im modernen Bürobetrieb ein wertvoller Helfer sein, den man in Zukunft nicht mehr missen möchte.

NTB 277 Vogelsang

der Schweiz nach Paris kam mit dem Ziel, die Durchschreibebuchhaltung in Frankreich zu entwickeln. Herr GIRARD, jetzt Präsident der C.S.M., hat es verstanden, mit einer absolut zuverlässigen Buchungstechnik Umsicht und Unternehmungsgeist zu verbinden. Die ständige Entwicklung der Firma ist der beste Beweis für den Wert einer Methode, die konsequent an dem Grundsatz festhält: niemals einem Kunden ein Buchungssystem vorschlagen, bevor sein Problem

Technische Daten:

Bandgeschwindigkeit 6,35 cm/s

Speicherzeit CH-Normalband

(250 m)

2 × etwa 60 Min.

(350 m)

2 × etwa 90 Min.

} Doppelspur

Tonträger

CH-Normalband oder CH-Langspielband von VEB AGFA Wolfen auf genormter Kunststoffspule

Frequenzumfang

500 bis 3500 Hz ± 5 dB

Fremdspannungsabstand

30 dB

Löschung

durch Gleichstrom

Vormagnetisierung

mit Hochfrequenz etwa 40 kHz

Beschleunigter Vor- und Rücklauf

Spielzeitkontrolle

durch Banduhr

Eingebauter Lautsprecher

abschaltbar



Das Verwaltungsgebäude mit Ausstellungsräumen der C.S.M. in Paris

Ein Teil der Unterrichts- und Ausbildungsräume der C.S.M., in denen auch an ASTRA-Buchungsmaschinen praktiziert wird



nicht ausgiebig untersucht wurde. Dadurch erwarb C.S.M. so viel Anerkennung, daß man in Frankreich häufig nicht von einer Durchschreibebuchhaltung, sondern von einer C.S.M. spricht.

Seit 1949 nehmen die Räume der C.S.M. vier Stockwerke eines ansehnlichen Gebäudes in der Rue Lafayette, mitten im Geschäftszentrum von Paris, nahe der Oper ein. Dort befinden sich die Direktion, die Absatz- und Verwaltungsabteilungen sowie ein Ausstellungsraum mit großen Schaufenstern zur Straße.

1956 wurden weitere Betriebsräume mit 2500 qm Fläche im östlichen Teil von Paris erworben, wo unter vorzüglichen Arbeitsbedingungen die Werkstätten für die Reparatur und Instandhaltung von Buchungsmaschinen, die Lager für Drucksachen, Ersatzteile und Zubehör, die Offsetdruckerei mit 3 Rotationsmaschinen und schließlich die Lehrgangsräume für die Ausbildung des Personals der Kunden untergebracht sind.

Die C.S.M. unterhält in neun bedeutenden Städten des französischen Mutterlandes Zweigstellen, die jede über eine modern ausgestattete Werkstatt verfügen. Zwei weitere Filialen befinden sich in Nordafrika in Algier und Casablanca. Die Firma beschäftigt rund 200 Mitarbeiter, davon 140 in Paris. Vierzig dieser Mitarbeiter sind erfahrene, mit allen Problemen des Rechnungswesens vertraute Organisatoren, ebenso viele sind Spezialmechaniker und etwa zehn junge Frauen sind mit der Aufgabe betraut, die Bedienungskräfte der Kunden auszubilden und die Einarbeitung der C.S.M.-Organisationen bei den Kunden vorzunehmen.

Die C.S.M. ist selbstverständlich jedes Jahr mit allen ASTRA-Modellen auf der großen Bürofachausstellung SICOB in Paris vertreten, desgleichen auf den französischen Messen. Sie hat bis jetzt in Frankreich sowohl in Privatbetrieben wie in öffentlichen Verwaltungen rund 2000 ASTRA-Buchungsmaschinen aufgestellt; diese Zahl könnte ohne Schwierigkeiten weitaus größer sein, wenn dem nicht seit 1945 empfindliche Einfuhrbeschränkungen entgegenstünden.

Der überwiegende Teil dieser Maschinen ist für die Finanzbuchhaltung und die Lohnbuchhaltung eingesetzt, eine Anzahl arbeiten in der Materialbuchhaltung und weitere werden für verschiedene Abrechnungszwecke und Sonderaufgaben verwendet. In jedem Falle konnte die ausgezeichnete C.S.M.-Organisation zusammen mit der hohen Technik und Qualität der ASTRA-Maschinen einen vollen Erfolg und die Zufriedenheit der Kunden erringen.

Nicht wenig trägt dazu der regelmäßige persönliche Kontakt, vor allem gelegentlich der Leipziger Messen, zwischen der Direktion der C.S.M. und den leitenden Herren von POLYGRAPH und ASTRA bei. Ebenso wertvoll sind die häufigen Kontakte der beiderseitigen Techniker: französische Mechaniker besuchen das VEB BUCHUNGSMASCHINENWERK KARL-MARX-STADT, um dort ihre Kenntnisse zu vervollkommen, und deutsche Instruktoren kommen nach Paris, um ihre französischen Kollegen über die Besonderheiten der neuen Modelle zu unterrichten.

Mehr als 20 Jahre verständnisvoller Zusammenarbeit zwischen ASTRA und C.S.M. bieten somit nicht nur ein Beispiel wirtschaftlichen Erfolges, sondern zugleich ein Vorbild freundschaftlicher internationaler Beziehungen.

NTB 248

F. Hansen

Grundsätzliches zur guten Formgebung in der Technik
Feingerätetechnik 7 (1958), H. 9, S. 407-412, 14 Abb., 5 Lit.
Grundsatz des Verfassers: die Forderung nach Schönheit muß neben der Forderung nach Zweckmäßigkeit erfüllt sein, wird analysiert. Konstruieren schöner Formen setzt Wissen um die Gesetzmäßigkeiten voraus, desgleichen die Fähigkeit, die Aussagemöglichkeiten der verschiedenen Formen zu erkennen und vorzusehen.

Gegenüberstellung der Formgebung vom objektiv eingestellten Techniker (trifft begründbare Festlegungen) und dem gefühlsbetonten Künstler.

Untersuchung der Sterilisierung und der modischen Form in der Formgebung. Zusammenhänge der ästhetischen Formgebung bis heute noch nicht wissenschaftlich geklärt und nicht allgemein anwendbar. Darlegung einiger Erfahrungen aus der Gemeinschaftsarbeit aus dem VEB Carl Zeiss Jena. Es wird an Hand praktischer Beispiele demonstriert, daß Zweckmäßigkeit allein nicht genügt, sondern das Zweckmäßigkeit und ein unser Empfinden befriedigendes Aussehen nebeneinanderstehende Bedingungen sind.

Werner Kullmann

Die Büfa im Züricher Kongreßhaus

Burghagens Zeitschrift für Bürobedarf 61 (1958) H. 981, S. 990-991, 5 Abb.

Gesamteindruck über die Schweizer Büro-Fachausstellung in Zürich wird wiedergegeben. Büfa bietet seltene Gelegenheit, Büromaschinen aller Länder in stark konzentrierter Form ausgestellt zu sehen (u. a. 28 Marken Schreibmaschinen, 41 Marken Addier- und Rechenmaschinen usw.).

Das Hauptgewicht der Ausstellung liegt auf den Maschinen, besonders der Vorführung, Demonstration, Erklärung und

Information. Einige Neuheiten: „Hermes-Ambassador-Electric“, erstmalig gezeigt, hinterließ guten Eindruck. Maschine besitzt Sondereinrichtung für 2 Farbbänder (Kohle- und Gewebeband), Wiederholungstaste wirkt auf alle 40 Tasten, besondere Zeitschaltung stellt automatisch den Motor ab, wenn 7 Minuten lang kein Wagenrücklauf mehr erfolgt. Ebenfalls zum ersten Male zeigte Hermes die neue „Hermes 3000“, eine Maschine mit Segmentumschaltung, die erste neue Hermes-Portable seit rund 20 Jahren.

Ein weiteres Schweizer Erzeugnis, der neue schreibende „Ultra-Rechenautomat“, ist durch große Rechengeschwindigkeit von 800 Touren gekennzeichnet. Maschine ist mit Repeitionseinrichtung und Speicherwerk ausgerüstet.

Heinrich Reinartz

Facit - CE 1 - 13 Rechenautomat
Büromarkt 13 (1958) H. 18, S. 912, 3 Abb.

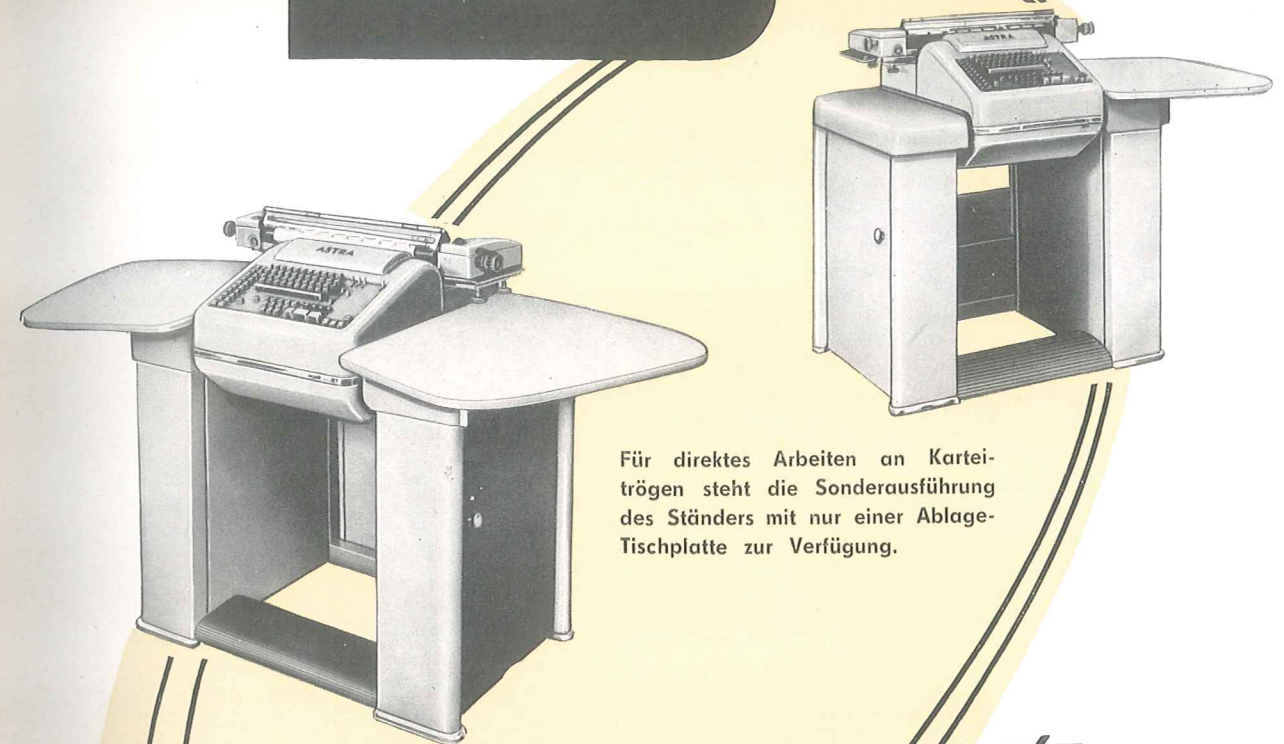
Kapazität der Vierspezies-Rechenmaschine (nichtschiebend) 9x8x13 Stellen. Maschine arbeitet nach dem Sprossenradsystem. Motor mit Gesamtmechanismus sind in einem tropensicheren Metallgehäuse stoßsicher und schwingungsfrei untergebracht; durch Gummiaufhängung stark geräuschgemindert arbeiten der Maschine.

Zehnertastatur ist zweireihig angeordnet, Tastenfeld leicht nach vorn geneigt. Erwähnenswert sind die Tabulator-, die Links- und Rechts-Schritt-Taste. Modell verfügt über eine Additions- und Subtraktionstaste mit automatischer Postenlöschung, durchgehende Zehnerübertragung im Quotienten- und Resultatwerk. Das Einstellwerk wird durch eine elektrische Nullstell-Taste gelöscht. Addition und Subtraktion können ohne Umstellung vorgenommen werden. Die Multiplikation erfolgt halbautomatisch abgekürzt, die Division wird als sogenannte Stop-Division durchgeführt.



Unser Messestand im Bugra-Haus
Bitte besuchen Sie uns
Unser Beratungsdienst hält sich für Sie bereit
ASB-Organisation Mildner & Knorr, Dresden-Weißer Hirsch

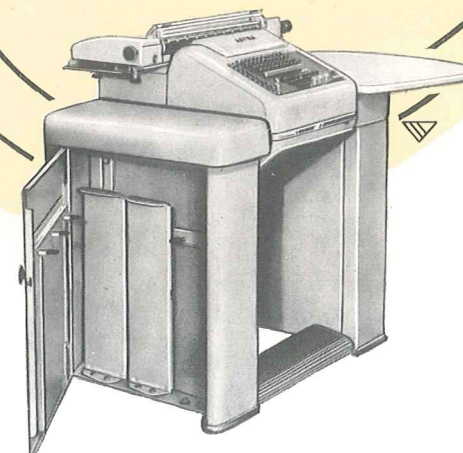
ASTRA



Für direktes Arbeiten an Karteiträger steht die Sonderausführung des Ständers mit nur einer Ablage-Tischplatte zur Verfügung.

Beide Seitenteile des Ständers bieten Raum zum Abstellen der austauschbaren Steuerbrücken.

FUNKTION +
UND form



entscheiden den Gebrauchswert einer Ware.

Die gute Abstimmung beider Faktoren ist entscheidend beim Einsatz von Buchungsautomaten.

Hohe Automatik und große Arbeitsgeschwindigkeit verkörpern die gesamte Baureihe der ASTRA-Automaten.

Diese Funktionen in Verbindung mit weiteren Vorzügen der Ausstattung stempeln sie zu hervorragenden Arbeitsmitteln für rationelles Buchen.

Die Abstimmung zwischen technischer Leistung und vollendeter Form wurde bei ASTRA-Buchungsautomaten in idealer Weise gelöst.

VEB BUCHUNGSMASCHINENWERK
KARL-MARX-STADT

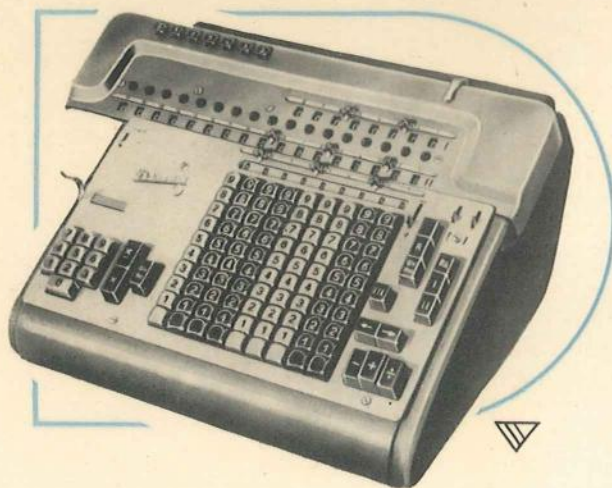
ATMOSPHERE DES VERTRAUENS

Eine fortschrittliche und rationelle Verwaltungsarbeit kann nur mit modernen Büromaschinen erreicht werden.

Deshalb müssen diese technischen Hilfsmittel kritischster Prüfung standhalten und das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen.

Die Weltverbreitung der Rheinmetall-Büromaschinen legt Zeugnis von ihrer hohen Qualität ab, der sie ihren langjährigen guten Ruf verdanken.

Aus dem vielseitigen Rheinmetall-Fertigungsprogramm zeigt diese Anzeige eine Addiermaschine Modell AES, eine Großschreibmaschine GS und einen Rechenautomaten SAR IIc



Rheinmetall



VEB BÜROMASCHINENWERK RHEINMETALL
SOMMERDA IN THÜRINGEN